

1-7H



LAST ISSUE

'Obladi-oblada' for the blank generation

Der Punk hat mich geschafft. No.13 ist fertig und liegt in Deinen Händen. Die letzten Real Shocks werden Dir jetzt noch mal vor die Äuglein geknallt und dann versinkt mit viel Bumbum, pengpeng und Rattataaaa auch dieses unbedeutende Heftchen auf den tiefen Seegrund des Fanzinesfriedhof. Alles tot! Ja, Ihr habt es richtig gelesen. Dies ist die letzte Ausgabe von Real Shocks. Warum??? Der allerwichtigste Grund ist, zuviel Arbeit für zu wenig Zeit. Nebenbei bin ich auch noch ein bisschen berufstätig, hab einen unmöglichen Wechseldienst. Ich will damit sagen das mein Job wohl oder übel vorgeht und Musik, Fanzine usw. leider leider nur an zweiter Stelle steht. Aber macht Euch jetzt nicht die Hosen voll, denn ich werd nicht aufgeben (noch nicht) denn ich werd in absehbarer Zeit an einem neuen Fanzineprojekt mitarbeiten. Das neue Teil hat auch schon einen Namen, nämlich 'SCUMFUCK TRADITION'. Ich werd auch da die gleiche Linie ansteuern wie im Real Shocks. Gaststreiber sind erwünscht und können Ihre Werke an mich senden. Ich hoffe das so ein paar Leuten den Arsch hochkriegen und was gutes zusammenstellen.

So Jetzt aber noch schnell zu dieser Nummer. Erstmal hoff ich das Ihr für 1,-DM genug Lesestoff serviert bekommt, das Menü besteht diesmal aus 44 lecker und schmackhaft-zubeleitenden Seiten wo jedermann das richtige Häppchen findet. Randvoll mit News, kleine fiese miese Verarschungen, Storys über Bands wo es sich wirklich lohnt drüber zu berichten dann noch knackige Liveberichte von guten und schlechten Gigs und natürlich die Vinylreviews. Als Leckerbissen gibt es dann auf den letzten 20 Seiten ein 'BEST OF....'. Aber dazu mehr im Inneren des Blattes. Und nun stürzt Euch ins Büfett! DANKE fürs verkaufen: Garageland, Hitsville, Mottenpost, W.W. und Fire Engine (fast vergessen hätt ich doch die Leute vom Idiots)



.....und hier noch was wichtiges. Am 23.08.1988 steigt ein 77er-Festival im 'Old Daddy'/DU. Mit den POSERS und den FANTASTIC aus Hamburg und vorraussichtlich RUBBER GUN aus Holland. In 'SCUMFUCK TRADITION' das in etwa zwei Monaten rauskommt, erfahrt Ihr dann mehr! Bis dann, *Ralf*

The period after 1976, when the fashionable emphasis was on a new, rising generation, was no time in which to be old or bald or fat. The most indiscriminate adjective of the punk era was boring; its most exalted noun was energy. Living in tax exile in Los Angeles (El Lay) were all those dinosaur pomp-rock bands who were just boring old farts (I'm so bored with the USA). In contrast, London was burning. A white riot. Anarchy in the UK. Punk rock was The Modern Dance. One, two, three, four! The 100 Club and the Roxy. Rough Trade and Rabid Records, Deptford Fun City and Akron, Ohio (Rubber City). Also, garage bands. The Ramones and CBGB's. Pinheads. Gabbra gabbra hey! Pretty vacant. It was DIY. Fanzines. The single.

Back to mono. And indies. If it ain't Stiff, it ain't worth a fuck!

The Jubilee and 'God Save The Queen', a new anthem for the times. Bill Grundy (what a fucking rotter!). The Filth and the Fury

And comic-cut names. Sid Vicious. Captain Sensible. Poly Styrene. Ratt Scabies and Billy Idol. No more heroes.

Politics was Situationism. Slogans on tee-shirts. Cash Out Of Chaos. 99 per cent Is Shit. Never mind the bollocks.

Then punk got classy and they called it new wave.

So it goes.

... von ZOSHER-Panzine/Rüdiger Thomas
Schinkelstr. 36a/4000 Düsseldorf.



dieser Erde. 10 Std. später. Langsam werde ich wach. Der Kopf dröhnt vom gestrigen Abend. Meine 3 Teddybären schlafen noch feste, werden aber von mir mit einem unsanften Hieb mitten in die Fresse aus ihren tiefen Schlummern herausgerissen. Angsterfüllte Steiftieraugen starren mich sekundenlang an. Doch ich schenke meinen Bärchen keine Beachtung mehr. Was war gestern los? Jetzt erinnere ich mich wieder ein wenig. Da waren doch diese komischen Beuteltiere auf dem Plattenspieler. Und bei einer Band sind wir sogar aufgesprungen und haben Pogo getanzt. 'Surfin On My Face'. Ja richtig die göttlichen Hard-Ons. Sie haben mich wirklich begeistert. Wieder so eine junge, unverbrauchte Band. Die Geschichte geht weiter. Die Hard-Ons wurden zu einem ziemlichen Geheimtip. Nach ihrer ersten E.P. folgte die Klassikersingle 'The Girl In The Sweater'. Dann der Volltreffer 'Smell My Finger' in Form von einer Mini-LP und dann zuletzt die 45" 'All Set To Go' und das Album 'Hot For Your Love, Baby'. Den Sound von den Platten zubeschreiben ist unsinnig. Wenn Du auf Humor und Ramones stehst, liebst Du die Hard-Ons. Szenenwechsel. Ostern steht vor der Tür, das heißt für mich in der Küche zustehen und Lämmer zu braten für andere nach London zufahren und Hard-Ons Live zusehen. Auch für unseren Mosch. Nach ein paar Tagen war er wieder da und er erzählte mir eine haarsträubende Story. Von Hard-Ons hat er nur lange Haare und furchtbare Metalkicks gesehen. Hard-Ons jetzt auch auf dem Metaltrip? Ich konnte es kaum fassen! Doch ich wollte mich hoffentlich vom Gegenteil überzeugen, und so fuhr eine kleine Abordnung der DU/DIN City Rockers nach Enidhoven um nach dem Rechten zuschauen. Nach über 1 Std. Fahrt kamen wir an. Enidhoven im Frühling, lauter dumme Käsegesichter. Das 'Effenaar' ziemlich gefüllt. Kaum Punks, dafür um somehr vollgekippte Metalfreaks. Die erste Band betritt die Bühne. Ich sehe lange Haare und viele Muskeln. Die ersten Riffs erinnern mich an kotzige Metalshows mit Superduperstars in langen Mänteln. Meine Ohren fangen an zukotzen, meine Augen bleiben stehen und ich bin urplötzlich wieder stocknüchtern. Ich renn raus. Die zweite Band! Vorsichtig schau ich um die Ecke, sehe wieder nur lange Haare. Das Zeichen für mich, mich ins Auto zusetzen und eine alte 77er Cassette rauszukramen. Die dritte Band, irgendwas aus den USA, Hardcore der nach 15 Minuten Anhörpflicht langweilig wird. Und dann die Hard-Ons. Ich denke noch an den Abend bei Jonny an ihre Singles und LP's die mich total begeistert haben. Doch mit den ersten Anfangsriffs zerstören sie meine Gedanken. Purer Scheißmetal, lange Haare, kein Bezug zum Publikum, die alten Songs wie 'All Set To Go' sind gar nicht mehr wieder zuerkennen. So schnell. Der Metal hat auch sie bekommen.

Irgendwann vor 2 Jahren. Draußen stürmt es, drinnen bei Jonny Anarcho ist es urgemütlich. Saufabend mit unvergesslichen Melodien ist angesagt. Die Chipstüten sind aufgebrochen, die Pernodgläser randvoll und der Gesprächsstoff scheint nicht auszugehen. Zufrieden mit sich und der Welt. Der Kopf wird voller, der Sound intensiver. 77er Punk wechselt mit neuem Sound auf dem ollen Plattenplayer. Jetzt läuft gerade eine Anzahl von Känguruhs über den heißgeliebten Teller. Drei davon werden von der Nadel besonders in den Beutel gepackt, der Sound bleibt in unseren besoffenen Schädeln hängen. Wie heißen die noch gleich? Achja, The Hard-Ons. Der Abend hat nun endgültig seinen Höhepunkt erreicht. Die zweite Flasche Pernod wird gekillt, die unzähligen Bierflaschen vom Tisch gestoßen. Und ich bin im Moment einer der glücklichsten Menschen

the Vibrators

08.04./VIBRATORS. BEAM ME UP, SCOTTY
23.04./999. HELTER SKELTER

LIVE

LIVE

LIVE

LIVE

Krefeld, "Kulturfabrik" im April, zw
ei Gigs mit der ollen Elite. Zuerst
die Vibrators. Im Vorprogramm die
neue Band von Brillo. Einzigtartiger
Sound. Schneller Punk Rock mit aus-
tralischen Einflüssen. Meine Güte
ich konnte es echt kaum fassen. So
genial. Die Band war on the top.
Danach konnte es nur noch besser wer-
den. Die Vibrators hielten das was
sie versprochen. Punk Rock! Ja Leute
es war echt rockig. Schön langsam, so
richtig zum mitschunkeln. Bei "Baby
Baby" gabs dann den Höhepunkt. Wie
zu guten alten Zeiten. Dreimal durf-
te die Vibrators wieder kommen. Willi
Wucher, Peter Hein und ich schrien
uns die Kehle heiser. "WE VIBRATE!!!"
Ich hab's gegossen. Ein paar Wochen
später am gleichen Ort, das gleiche
Spiel. Helter Skelter beim Publikum
hatten im Nu Sympathie beim Publikum
gefunden. Sie hatten einen coolen
Sound drauf und brachten auch ein
Stück der Wipers so alte Punkfürze aus
London rüber kommen um wieder zuzeig-
en wat Stimmung heißt. Partypogo,
der Schunkelteppich ausgerollt und
die alten Stücke von "Nasty, Nasty"
bis "Feelin' Alright With The Crew"
wurden in bester Tradition wiederge-
geben.

12.03./S-CHORDS. KAPTIAN PUHVOGEL
D-dorf 'Haus der Jugend'

Kaptian Puhvogel waren zu dritt,
hatten Fun-Punk der üblichen Sorte
zubieten. Mix für mich. Doch
dann die S-Chords! Geile Ansage
von Peter Hein und dann gings ab.
Schunkelpogo, geile Melodien,
schöne Texte. Bei "Vorant! Vorant!"
sprang der Drummer von Kaptian
Puhvogel in die POGOMassen, aber
ganz sanft. Die Stimmung war ge-
nial, S-Chords gut wie immer!

25.04./HARD-ONS. BLYTH POWER,
ANHREFFN
KÖLN 'Rose Club'

Sorry, Willi das ich ssssooooo spät
kam. Bin halt ein unzuverlässiges
Arsch. Anhreffn waren toll! Punk der
Spitzenklasse. So was kann man nicht
beschreiben, so wat muß man gesehen
haben. Blyth Power oder Currywurst?
Ich und auch Willi entschieden uns
für die nächste Pommestube. Dann
die Hard-Ons. Willi hatte vor dem
Auftritt den doofen kleinen Guita-
rman angequatscht wegen ihres Ver-
haltens in Enidhoven. So schnell!
Aber der kleine haute ganz schnell
ab. Dann die Hard-Ons. Echt lang-
samer als in Enidhoven. Ein paar
mal waren sie auch echt gut, nur
diese komischen langen Haare. Nene
Ein paar Leuten im Publikum schien
es auch nicht zugefallen. Richtig
so! Weg mit dem Hippiescheiß!!!!

13.03./SOUL ASYLUM. SWAMP SURFERS
Horst Zopo

Swamp Surfers boten stumpfes
Herrungeschrummel. Kotz! Soul
Asylum haben ja vor 2 Jahren 'ne
wirkliche gute LP veröffentlicht
und das war der Grund warum ich
da war. Doch ich wurde von den 4
Herren aus den USA bitter ent-
täuscht. Der Sound war ein einziger
Brei. Nur Krach. Ein paar Stück
waren zwar wieder zuerkennen, aber
die Jungs tricksten sich durch ihre
Spielfreude selbst aus. Unmögliche
Zusammenstellung. War echt bitter!

29.04./TOXIC REASONS. ZERO
BOYS

Arnhem 'Godvighal'
30.04./Venlo 'O.O.C.C.'

In Arnhem wieder so ein merk-
würdiges Publikum. Absolut
stumpf! Zero Boys genial,
Alles von der LP 'Vicious
Circle' wurde runtergedonn-
ert und dann noch so ein
wahnwitziges tolles neues
Stück 'I'm Bored'. Toxic
Reasons waren hart! Und ich
meine hart! So muß Hardcore
klingen. Aus dem Gefühl her-
aus. Und das können die
Jungs. Knallhart geschossen
sie ihre Riffs in die Menge
ab. In Venlo das gleiche
Bild, nur mit einem Unter-
schied das Publikum war echt
besser drauf. Hatten Lust
auf Tanzen. Keine aggressive
Annäherung. Zero Boys noch
besser als in Arnhem. Thanx
Paul! Toxic Reasons brachten
als Zugabe gekonnte Covers
von 'If The Kids....' ein
Ramones-Stück und noch so
ein Teil aus der alten Punk-
liga. Gefühl und Ehrlichkeit
das trifft auf beide Bands
voll zu. Hoffentlich kommen
sie mal wieder!

25.02./LEAVING TRAINS. RUBBER GUN
Utrecht 'Tivoli'

Das "Tivoli" ist wirklich ein an-
genehmer Veranstaltungsort. So
ähnlich wie das "Effenaar" nur
das das "Tivoli" noch ein wenig
größer ist. 5 Gulden Eintritt,
also das war echt geschenkt! Das
Publikum war ziemlich cool drauf,
Rubber Gun hatten auch keine rech-
te Lust, vor so einem Haufen zu
spielen. Nach einer halben Std.
verzogen sie sich entnervt hinter
die Bühne. Trotzdem brachten
sie den gleichen geilen 77zer
Stil wie schon in Venlo im Vor-
programm von Screem. Sängerin
Susanne hat wirklich eine ver-
dammt gute Show drauf. Einer der
besten neuen Bands die ich bis
jetzt in diesem Jahr live gesehen
hab. Danach Leaving Trains. Sound
mischung aus Hüsker Dü und altem
Punk Rock. Sie setzten sehr gut
über die Bühne. Die alten Songs
von der ersten LP gefielen mir
noch am besten. Doch vom Publikum
kam mal wieder nix rüber. Ein
paar von ihnen schimpften ziemlich
derb auf die Band ein und riefen
nach Ramones. Doch Leaving Trains
ließen sich nicht beirren und spie-
elten einen eindrucksvollen Set.
Voller Power und Energie. Ich fand
sie großartig. Für 2 Zugaben kamen
sie wieder. Und schmissen noch mal
alles nach vorne. Tolles Konzert!!

LIVE

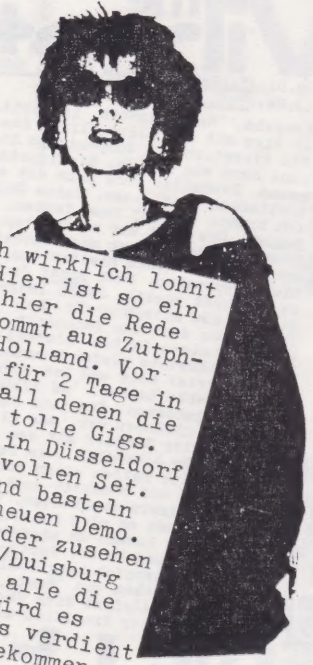
LIVE

LIVE

LIVE

Hervorragender Klang.

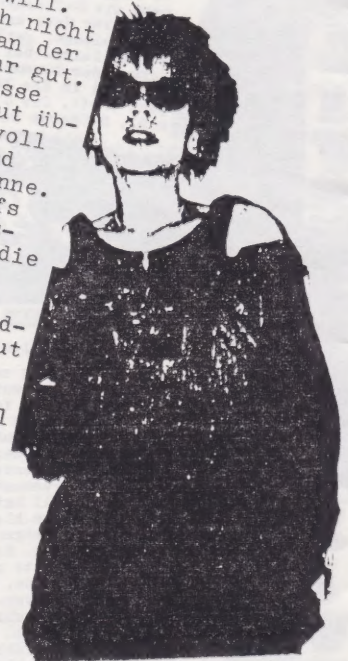
REBB
GUN
ER
GUN



Es gibt Momente wo es sich wirklich lohnt so ein Fanzine zumachen. Hier ist so ein Moment. Das Juwel von dem hier die Rede ist heißt Rubber Gun und kommt aus Zutphen in der Nähe von Arnhem/Holland. Vor ungefähr 4 Tagen waren sie für 2 Tage in Deutschland und besicherten all denen die auf 77zer Sound stehen zwei tolle Gigs. Einmal in Voerde und einmal in Düsseldorf. Sie spielten einen eindrucksvollen Set. Nun sind sie wieder daheim und basteln an neuen Songs und an einem neuen Demo. Doch am 23.08. werden sie wieder zusehen mit zwei Hamburger Bands. Für alle die sie noch nicht gesehen haben wird es höchste Zeit. Diese Band hat es verdient in Deutschland einen Namen zubekommen. Ihr habt es wohl schon gemerkt. Hier spricht ein Fan. Im Mai '87 hat sich die Band gegründet. Damals noch mit 2 Gitarristen. Anfang '88 ist Luutzen (ich hoffe der Name stimmt) aus der Band ausgestiegen, weil er Journalist werden will. Ihr erster Schlagzeuger ist auch nicht mehr dabei, doch der neue Mann an der Schießbude macht seine Sache sehr gut. Trotz dieser plötzlichen Ereignisse hat die Band die Veränderungen gut überstanden und sind jetzt wieder voll da. Die Hauptmotoren der Band sind Gitarrist Perry und Sängerin Susanne. Perry steuert dem Sound 77zer Riffs ohne Ende zu. Susanne hat eine ausdrucksstarke Stimme, die genau zu dem Sound passt. Das sie stark von den guten alten Sex Pistols beeinflusst worden sind merkt man den beiden wirklich voll an. Das ist auch gut so! Sie sehen ihre Wurzeln halt in der alten Punkgeschichte. Und als sie merkten das die Punkmusik fall sche Wege einschlug wie Hardcore und Speedmetal beschloß sie eine Band zugegründen. Um den original melodic Punkrock wieder zugeben, den sie so vermissen.

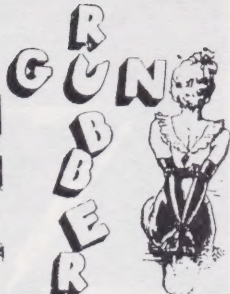
REBB
GUN
ER
GUN

REBB
GUN
ER
GUN



Postbus 497
7200 Al Zutphen
Holland
Tel.: 03759 - 17884

Ausgezeichnete Verarbeitung. Überragende Klasse:



Postbus 497
7200 Al Zutphen
Holland
Tel.: 05750

Es ist traurig, aber die Musik veränderte sich. Ob Du es nun gut fands oder nicht. In erster Linie wollen Rubber Gun ihren Fun haben. Und sie haben es nicht nötig. Das ihr Sound depressiv und angry klingt. Das soll jetzt aber nicht heißen das sie keine nette Partyband mit einfallslosen Texten sind. Gerade ihre Texte sind genau so wichtig wie die Musik. Sie beinhalten zwar die üblichen Punkthemen wie Krieg, Gefühle und Frustrations. Aber ihre Texte sind clever und durchdacht und haben immer einen gewissen Hintergrund. Rubber Gun spielen einen melodischen Rock&Roll Punk. Ein paar Leute können damit nix anfangen und bezeichnen ihren Sound als 'Hardcore' wegen dem Begriff 'Punk'. Viele junge Leute fühlen sich angekotzt von der heutigen Gesellschaft. Durch die Musik wollen sie durch die Texte spiegeln sie das wieder was Ihnen an der Gesellschaft mißfällt. Die Radio Stations sind der Band ein Dorn im Auge. Die Musik die dort tag und nacht läuft ist so leer und einfallslos. Mit der heutigen commercialen Musik können sie sie ablout nix mit anfangen. Was man braucht ist einfacher 'guitar strumming rock & roll'!

Rubber Gun haben außer ihren eigenen einmaligen Songs auch zwei Coverversionen mit im Programm. Eins von den Monkees und eins von den guten alten Stooges. Diese Songs sind die einzigen die über Liebe handeln. So das waren ein paar Infos, die mir Rubber Gun zugeschickt haben. Ich hoffe das Ihr jetzt so ungefähr wisst was bei der Band lang geht. Es ist einfach das, was man aus Punk rausholen kann und nix anderes. Nach langer Zeit hat mich mal wieder eine Band voll getroffen. Es gibt Kraft in der verseuchten sogenannten Punkwelt mit ihren ganzen Hardcores und Speedmetals fertig zu werden. Mehr davon!!! Und hier die Kontaktadresse:

RUBBER GUN
Postbus 497
7200 Al Zutphen
Holland
Tel.: 05750 - 17964

Postbus 497
7200 Al Zutphen
Holland
Tel.: 05750 - 17964

R
U
B
B
E
R
G
U
N

SHAM 69

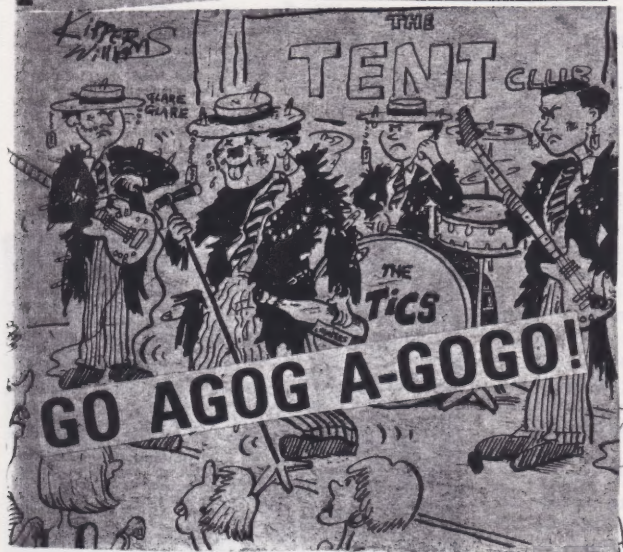
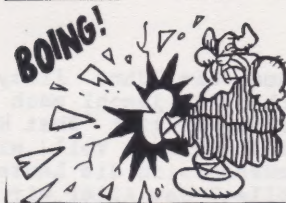
THAT'S LIFE

25. März, Sham '69 in der Börse von Wuppertal. Mit ziemlich gemischten Gefühlen fuhr ich mit Onkel Willi und Tante Andrea dort hin. Hatte ich doch das letzte Gastspiel von Jimmy & Co vor einem Jahr in Bochum in nicht so guter Erinnerung. Als wir dann die Börse so gegen 21.30 Uhr erreicht hatten, stand vor dem Laden nur 'ne kleine Bullenwanne mit zwei Wachtmeistern drin. Alright, dann nix wie rein ins gute Stübchen. Willi und Andrea waren natürlich auf der Gästeliste, der doofe Ralf hatte mal wieder das Glück 16,-DM Eintritt zublechen. Brav brav!! Für meinen Geschmack etwas zu hoch angesetzt. 12,-DM wie beim U.K.Subs-Gig in Dortmund hätten es ja wohl auch getan. Aber man hats ja, also weg mit dem Scheißgeld! Irgendjemand erzählte uns das Sham '69 schon seit 10 Min. am spielen wären und zwar nur neuer Kram sowie in Bochum. Also rein in the hall und was bot sich da? Genau, meine lieben Leserchen die gleiche Fucki wie Bochum 87. Auf der Bühne, eine Band die mit Sham '69 aus den Jahren 77-80 nix absolut nix gemeinsam hatte. Das Keyboard links auf der Bühne aufgebaut, dahinter ein bedeutungsloses Jüngchen, dahinter der Bassonkel genauso hilflos dreinschauend wie der Keyboarder. Auf der rechten Seite gut versteckt zwischen den geilen lauten dicken fetten Boxen ein süßes Mädcl mit Käppchen. Sah fast so aus als wenn sie sich da vor dem großen bösen Wolf sprich Jimmy Pursey verstecken mussten. Achja, sie hatte auch noch was in den kleinen Händen, nein kein Korb mit Waldpilzen sondern einrichtig schönes Sax. Der Gitarman und der Drummer waren noch von der alten Besetzung dabei, aber sie machten auch nicht gerade nen sehr flotten Eindruck. Naklar, dafür war ja Jimmy zuständig. Der wirbelte sich auf der Bühne ziemlich abgefickt durch die Gegend. Mein Gott, sowas hass ich wie die Pest! One Man Show!!! Davor stand ein absolut schlaffes, müdes Publikum. Kein Wunder, kaum jemand konnte was mit dem Zeug was Sham da runterspielten anfangen. Ein paar zuckten zwar mit Köpchen und Beinchen, aber das wars auch schon. Ab und zu gabs ein verschämtes Rufen nach alten Stücken, doch Jimmy hatte alles voll im Griff. Nein, nein alte Stücke das war mal 76, 77 heute spiel ich neue Sachen ätsch! Ziemliches Egoschwein der gute Pursey! Zwischen den Songs machte Pursey starke Sprüche, von Gegensätzen die man überwinden müsste. Ich stand da nur vor einem Problem. Wie überwinde ich diesen Abend und dieses Scheißgerede. Die neuen Songs wollte er mit aller Macht heut abend an Mann und Frau bringen. Nach einer Stunde war dann der Zauber vorbei. Ziemlich genervt stand ich da nun vor der Bühne. Und um mich rum erschallten plötzlich Sham-Rufe. Jawohl die Leute hatten noch nicht genug und wollten noch mehr hören, oder wollten sie alte Sachen hören. Jaja der Jimmy und seine Schar kamen zurück on stage. Jimmy sagte die nächste Nummer an. Ich traute meinen Ohren nicht, ja es war 'If The Kids....'. Aber fragt nicht wie das rüber kam. Absolut lustlos und kraftlos. Kein Funken von Begeisterung in Jimmys Augen als endlich der Pogobär durchbrach und oh wunder es wurde Schunkelpogo getanzt. Geil!! Aber Jimmy hatte die Zugaben eh eingeplant. Nach dem Stück gings erstmal wieder runter von der Bühne. Es erschallten wieder Sham-Rufe, die Band kam zurück. Jimmy sagte die nächste Nummer an 'Brostal Breakout'. Wieder alles am jubeln daunten im Publikum. Nach dem Stück das gleiche Schauspiel, die Band verpisst sich, wieder Sham

Rufe. Die Band erklimmt zum drittenmal die Bühne. Jimmy kanns nicht verstehen, das so viele Leute auch noch heute jawohl auch noch heute verdammt Scheiße die alten Sachen wollen, es gibt 'What Have We Got?'. Ich hab die Schnauze von diesem Spielchen auch voll, wie kann Jimmy die Leute nur so hängen lassen. Warum müssen sich die Leute die Kehle nach ihm und die alten Sachen heiser brüllen? Hey Alter wir haben 1988 und nicht 1980. Heute waren keine Skins da nur ein paar Köpfe, aber die hast Du Jimmy ja auch noch übel angemacht mit so doofen Sätzen wie 'Rasier Dir nicht den Kopf sondern lass dein Hirn wachsen'. Oh mann Jimmy glaubst Du vielleicht jeder Skin ist ein Nazi, sowie damals auf den Gigs in England. Die Leute waren heut abend nur da um alte Sachen zuhören nicht um zukämpfen. Sie wollten nur Fun, sowie es seit ca. 2 Jahren hier im Ruhrgebiet bei guten Gigs üblich ist. Ich denke da nur an Stiff Little Fingers im Tor 3 (zwar ein Scheiß laden, aber der Gig war großartig), oder U.K.Subs in Köln und Dortmund. Man, aber sowas kannste ja nicht wissen Jimmy. Hast ja auf deiner Farm die ganzen neuen Songs geschrieben und dich wahrscheinlich einen Scheißdreck umwas anderes gekümmert. Wenn Du sagst man soll vorwärts gehen und nicht rückwärts dann geb ich Dir vollkommen recht, Alter. Man soll sich weiterentwickeln, jawohl 'Vorán!Vorán!'. Aber wenn dann so selbstmitleidige einfältige Rockscheiße rauskommt, sollte man doch besser nur alten Kram spielen. Oder wenn Du keinen Bock mehr auf dieses Oldshit stuff hast, dann scheiß drauf was vor 8 Jahren war, scheiß auf die Vergangenheit und verbrenne den Namen Sham '69, damit Du endgültig neu anfangen kannst. Dann kommt auch niemand mehr der vor 8 Jahren die Musik von Sham geliebt hat auf den Gedanken in Deine Konzerte zugehen. So wirst du dann vielleicht ein dankbares Publikum was nie was mit Punk Rock zutun hatte finden. So einfach ist die Sache. Die Sache die du vorhast, eine Stunde lang nur neues zuspieren und dann nach unzähligen Rufen sich dreimal auf Die Bühne förmlich zutragen um mal eine alte Nummer zuhören, nneee Alter das läuft nicht, echt nicht!! Ist so richtig gelles Rockstargehabe. Es wird Zeit Jimmy das Du eine Platte mit den neuen Sachen machst, dann siehst Du auch ob du der kommende Billy Idol wirst oder nicht. Das Zeug hast Du dafür. John Lydon hat es doch auch irgendwie geschafft sich von der ganzen Punkrockgeschichte loszureißen, war um Du nicht auch. Alter, das Alter hast Du dafür. Okay, Jimmy mich werden Sie wohl nicht mehr zu einem Sham 69 Gig locken, und ich hoffe das viele Leute, die es geheckt haben das sie von Jimmy von einer Ecke in die andere gedrängt werden mit seinen blöden Statements über Frieden und Krieg sich auch nicht mehr da wiederfinden. BYE BYE JIMMY!!!!!!



Punk for non- punks



metalscene. Und die ganzen jungen Kids die nun dazu kommen, sehen ihre Wurzeln nicht mehr in Punkrockbands sondern in Metalbands. Es gibt nur noch wenige junge Bands die eigene Wege geht. Wenn man wie ich auf alten Sound steht ist man bei den meisten Kids eh durch. Irgendwo versteh ich sie auch. Als ich 1977 14 Jahre alt war, fand ich auch nur flottes Zeug gut wie z.b. Sweet, Slade, Hello und guten alten Rock & Roll. Deswegen fiel mir ein Stein vom Herzen als ich zum erstenmal die Ramones-LP auf meinen Plattenspieler hörte. Es mußte für mich auch in erster Linie schnell und hart sein. Und schocken musste es. Yeah! Weg mit diesen alten Fürzen und den sauberen LP's. Doch zurück zu 88. Es gibt nur noch wenige Bands die mich voll ansprechen. Es herrscht wieder eine Zeit des Suchens. Reine Hardcorebands sind heut sehr rar, ich find das die meisten schon abgestorben sind. Bands die vor 8 Jahren so tolle Debütalben rausgebracht haben wird es wohl nie mehr geben. Heut sucht sich jeder seinen eigenen Weg. Die einen mit Verstand und Feeling, die anderen sehen zu das sie noch ein Stück vom Moneykuchen abbekommen. Und das was zur Zeit die meisten Leute in der Undergroundscene auf Gigs lockt sind halt Metalbands. Und viele Konzertveranstalter sehen wohl nix schlechtes darin Bands mit 77er Sound und Bands mit Metalbreaks in ein Programm zuneehmen. Bedauerlich ist dann nur, das ich in letzter Zeit sehr enttäuscht aus den Konzertsälen schleiche. So ist das nun. Es geht heut nicht mehr um Feelings und persönliche Sachen, heute dreht sich alles in erster Linie um den Profit den man aus den Bands rausschlagen kann. Dabei spielt es gar keine Rolle um was für einen Sound es sich handelt, wichtig ist nur das es Kohle bringt. Nur noch wenige sehen die Bedeutung des Punk mit richtigen Augen, alles was danach kommt ist ein Sprung ins eiskalte Wasser. Wo die geilen Geldhaie warten.

Es ist mal wieder an der Zeit ein wenig Kritik zu üben. Aber wo fang ich nur an? Es gibt nämlich ein paar Dinge die mir in letzter Zeit ziemlich aufgestossen sind. Okay, jetzt fang ich mal an zu hetzen. Das das 'Trust' ein Langweiler in Sachen Fanzine ist, weiß ja wohl jeder der noch ein bisschen was für schmutzige DIN-A-5 Fanzines übrig hat. Das heutzutage die unmöglichsten Köpfe zu sogenannten Punk, (ne Punk ist nicht dat richtige Wort für so wat)...Konzerte kommen weiß wohl auch jeder der so ein paar Entwicklungen der Scene mit bekommen hat. Und das die Mehrzahl der jungen Leute mehr Wert auf Schnelligkeit und Krach als auf Melodie und Feeling legen ist wohl auch eine klare Angelegenheit. So ist das. Und jeder kocht sein eigenes Süppchen. Vor ein paar Jahren hab ich zum Beispiel alles aufgesogen was an neuem Sound aus den USA kam. Doch 1988 herrscht meiner Meinung nach eine ausgebrannte Scene vor. Gruppen die 1980 angefangen haben als Hardcoretrupps sind heute die Front der Speed



THE CLASS OF '87

Am 11. Dezember 87 lief im Moerser JZ Utford das "Class of '87"-Festival, angekündigt als das erste Festival deutscher Underground-Musik in dieser Gegend. Ich kann mich zwar noch ziemlich genau an verschiedene Punk-Konzerte und -festivals im Moerser JZ Südring erinnern, aber das war wohl vor der Zeit der Veranstalter/des Publikums, was soll's? Aber jetzt zum eigentlichen Thema. Das JZ Utford ist von den Räumlichkeiten her optimal, erinnert mich stark an Venlo, es gibt Bierausschank mit halbwegs erträglichen Preisen (1,70 DM) und einen Kneipenraum, in dem man sich erholen kann, war bei diesem Festival auch nötig, aber dazu jetzt:

& GLORY SEX

LOLITAS

Die Musik begann mit 2 Stunden Verspätung um 22 Uhr. Die erste Band waren die Creeping Candies aus Augsburg. Sie sahen aus wie lebende Fossilien aus den frühen 60er Jahren, doch sie schafften es auch diese zunichte zu machen, indem sie jedes Stück bei einem mittelmäßigen geht das nur um so schneller. Jedenfalls kamen die Creeping Candies nach der Zeit über wie ein alter, ausgelutschter, drei Tage alter Kaugummi. Unwichtig!

POLITICIANS

Zweite Band waren die Politicians aus München. Sie waren sehr professionell und routiniert. Der Sound erinnerte mich an langsamere Sachen von den Dead Kennedys & Hüsker Dü. Trashig gespielter Hardrock, nicht schlecht, aber auch nichts Besonderes und auf die Dauer ziemlich langweilig. Auflockerung gab es lediglich durch die wirklich extraordinäre Dämlichkeit des Typen hinter dem Mischpult, der nicht in

CREEPING CANDIES

der Lage war, die Gitarre hörbar zu machen. Soviel zu Profis. Als Zugabe gabs eine erschreckend langsame Version von Ca plane pour moi, wirklich widerlich (die beste Fassung dieses Songs ist eh die Originalversion von Elton Motelle aus dem glorreichen 77). Die Politicians haben mir jedenfalls auch nicht besonders gefallen, trotz einiger guter Ansätze und der wirklich erstklassigen Stimme des Sängers. Vielleicht sollten sie es mal mit einem Friseur und ein paar Nasen Speed versuchen. Gute Besserung!

Nun endlich zum wirklichen Höhepunkt des Abends, ich meine damit die Lolitas aus der Schweiz. Sie waren wirklich super, einmalig, erste Sahne usw. Die beste neue Band die ich dieses Jahr sehen durfte. Allein für die Lolitas hat sich der hohe Eintrittspreis (VK 13, AK 17 DM) gelohnt. Die Band: 2 Frauen, 2 Männer, die Schlagzeugerin (sehr dünn & hübsch) spielt im Stehen und singt dabei. In Französisch bei den Eigenkompositionen. Wegen der vielen Coverversionen sind aber auch genug englische prächtige Songs dabei. Der Gitarrist sah aus wie mein (oder dein) Alter in den 60ern, Ringelpull, Hose mit Schlag, Two-Tone-Shoes und das schlechteste Gebiß, das ich je gesehen habe. Wirklich witzig, ebenso wie die Musik. Rumpelnder, trashiger, speediger 77er-Punk. Und, wie gesagt, viele Covers, vor allem aus den 50ern (Little Queenie, Route 66 & Come on everybody sind besonders bei mir hingengeblieben), auf ihre Art gespielt. Zum ersten Mal an diesem Abend auch Reaktionen des Publikums: Pogo-Fun. Auch ich ließ mich nach zig Jahren mal wieder zum Pogo hinreißen. Nachdem die Band 4 (in Worten VIER) Zugaben geben mußte, durfte sie auf Anordnung des Veranstalters nicht weiterspielen. Arschloch! Von mir aus hätten die Lolitas ihr ganzes Programm noch einmal (oder zweimal) spielen können. Unbedingt empfehle!

Als letzte Band des Abends sollten Land of sex and glory spielen, doch glücklicherweise blieben uns wenigstens diese Bayern erspart. Doch vom Regen in die Traufe. Ersatzband waren die Flowerpornos. Ich möchte nicht viel über sie schreiben, sie waren schlichtweg Scheiße, Hippies die auf Underground machen, einfach nur lächerlich und blöd. Wir sind dann auch, wie die meisten anderen Konzertbesucher vor dem Ende abgehauen.

Am besten vergisst du die Bands, über die ich gerade geschrieben habe, bis auf die Lolitas, die ich mir wirklich jede Woche reinziehen könnte. Weiß übrigens einer, ob es von denen auch Vinyl gibt?

ALBERT-ALTW. *Bennie Blyth* R. MOER

BBA
BBA
HEY

New York und Duisburg haben eins gemeinsam:

In beiden Städten gibts die Ramones, in New York die Echten und in Duisburg die Falschen. Sie nennen sich TEENAGE SCHIZOIDS, ihr Name leitet sich aus einer Zeile des Ramones-Klassikers 'Psycho Therapy' ab. Dabei sehen die drei Schizoids, Karsten Sulewsky (Gitarre/Gesang), Axel Schulze (Bass/Gesang) und Stefan Meskath (Drums) gar nicht wie die Ramones aus, weder haben sie lange, schwarze Haare, noch haben sie Lederjacken, doch musikalisch stehen sie voll in der Tradition der New Yorker "Brüder" mit ihrem Bubble-Gum-Punk. In dieser Besetzung spielen die Teenage Schizoids seit Sommer 87 zusammen. Seit Anfang 88 sind sie auch live zu sehen. Bei ihren bisherigen Konzerten soll ein Tanzstil namens Pogo wieder entdeckt worden sein, bei diesen Melodien auch kein Wunder. Das Geheimnis ihres Sounds ist einfach aber genial, einfach die Marschalls voll aufdrehen. Zu ihrer Bühnenshow meinte einer ihrer weiblichen Fans "Die sehen ja aus, als wenn sie kurz vor dem Orgasmus stehen!" Außer den Ramones lieben sie noch 'Monty Python', Döner Kebab (vom Ali Baba) und Mc Rib mit Currysauce von McDonalds, sowie Coca-Cola.

von Karsten

GABBA
GABBA
HEY

DO YOU REMEMBER ROCK 'N' ROLL?

Ansonsten sei
noch gesagt
lich wir hoffen
geile noch viele
mit POGO-Gigs
mit TEENAGE
SCHIZOIDS er-
leben dürfen.

Kontakt: Karsten Sulewsky
Halbmannstr. 47
4100 Duisburg 11





DIE SCHWARZEN SCHAFE,
das sind:
- Pine 17 J. / Bass
- Gerd 23 J. / Gitarre
- Alex 19 J. / Drums
- Armin 23 J. / Vocals
- Sie stammen aus Düsseldorf.
- Die Gruppe wurde im Sommer
- 1985 durch Armin gegründet.
- Im November 86 zeichnete
- sich das musikalische und
- gesinnungsmäßige Bild der
- 1. "D-S-S" Formierung so
- unterschiedlich ab, daß

eine Umbesetzung erforderlich war. Die Gitarre bedient seit jenem
Novembertage 1986. Gerd, der von 'Chaos + Dogma' kam.

Am Schlagzeug sitzt Alex, der von der Wuppertaler Band 'Störfucktor'
kam. Beide im Text erwähnten Gruppen existieren am heutigen Tag nicht
mehr. Gesang blieb Armin. Seit Mai 87 spielt Pine bei "D-S-S" Bass
für den ausgestiegenen Paul, der jetzt nur noch bei der Wuppertaler
Band 'Alptraum GmbH' spielt.

Unser Symbol ist das Fallbeil (Guillotine). Die Todesmaschine der
französischen Revolution symbolisiert für uns die Gedanken und Gefühle
der Revolutionäre in Frankreich um 1789. Sie war die Hoffnung des
Volkes auf Veränderung der herrschenden Struktur und wurde zum Schrecken
einer ganzen Epoche. Sie versteht sich als Warnung an beiden Seiten.

An die, die aus Geld und Machtgier skrupellos andere Menschen ausbeuten,
als auch an die, die eine radikale Änderung mit den Mitteln bewirken
wollen, die sie eigentlich vorgeben, sie zu bekämpfen. Eine Schreckens-
herrschaft kann man nicht durch eine andere brechen. Wir sind der An-
sicht, daß man Ziele, soweit es geht, friedlich durchsetzen sollte.

Wir sind jedoch keine Pazifisten, insofern es sich einzusetzen gilt für
Menschenrechte, Folterungen, Sklaverei, Tierversuche, etc.

ZEIT

ERINNERUNGEN DIE NICHT WIRKLICH SIND
NUR IM AUGENBLICK WO SIE GESCHEHEN
EIN WEISSES ZIMMER UND DU MITTENDRIN
AUF DEM BODEN DIE SCHERBEN DER VERGANGENHEIT
WORTE ZERBRECHEN-HELDEN STÜRZEN AB
AN GARNICHTS ZU GLAUBEN IST DER EINZIGE GLAUBE
DAS WISSEN UM LIEBE-DASWISSEN UM FREUNDSCHAFT
VERFLOß MIT EINEM BLICK AUF DIE ZEIT

SCHERBEN UND STAUB - ASCHEN DER VERGANGENHEIT
SCHERBEN UND STAUB - WIR HABEN ZEIT
SCHERBEN UND STAUB - UND DIE ZUKUNFT
WIRD KEINE LÜGE MEHR SEIN

Im Sommer wird eine Split-LP
eventuell mit einer englischen
Band erscheinen.

Danke für die Infos an Armin
und DIE SCHWARZEN SCHAFE.

Kontakt: Armin Heitmann
Ludgerusstr. 13

4000 Düsseldorf 1

STUFF FROM SWEET RIDE

SWEET RIDE - "On The Line" 7"
Schöne rauhe Aussie-Single.
Gute neue Band mit allen
Elementen die eine typische
Beuteltierband auszeichnet.

ON THE LINE

VANILLA CHAINSAWS

EASTER - Same LP
L.A. Band der absoluten Spitzen-
klasse. Mit viel viel Peeling
und Schwung. Tolle Melodien.
Einfühlsamer Gesang. Melodie-
kicks ohne End. "Lights Out"
der absolute Hit. Außerdem
noch im blauen Vinyl.

MR. T EXPERIENCE - "Night Shift"
At The Thrill Factory LP
Die erste LP ist ja schon ein
flottes Teil, doch die zweite
LP macht mich zum Mr. T Fan.
Es geht los und es hört nicht
auf. Dieses Kribbeln in meinen
Ohren. Lauter 77er Würmer!

CELIBATE RIFLES - "Pretty Pictures" 7"
Einer der besten Aussiebands. Hier
auf dieser Single gibts Kostproben
aus den Jahren 82 und 83. "Pretty
Pictures" in ein cooles Stck. das
sofort im Ohr kleben bleibt. Eine
neue LP ist im Gespräch. Und ihre
Tour ist gerade angelaufen. Preu
mich schon riesig!!

LIKE YOU

THE NITS



CRITICS AT THE NITS - Same LP
Die Debut-LP! Ich war sehr ge-
spannt auf dieses Werk. Nach ihr-
en großartigen E.P. s mußte es
eigentlich ein Meisterpiece wer-
den. Doch ich wurde ein bissel
enttäuscht. Es fehlt die zündende
Kraft ihrer alten Songs. Die LP
ist zwar ganz gut, aber der Pow-
er ist durch die beschissene Pro-
duktion wie weg gefegt. Die best-
en Stücke sind "River Of Sadness",
"Bandito Calling" und "Young Man
In Transit". Dort ist noch ein
wenig der alten Energie zu spüren.
Ansonsten enttäuschend!

SPLATCATS - "Peelin' Bitchy" LP
Die Tour der Band hab ich Idiot
natürlich verpennt. Denn die
letzte LP dieser New Yorker
Underground Band reißt einem das
Herz heraus. Surfin' Fun O.K.
Sound. Noch besser als die erste
LP. Tolles Stck. 'Until December'.
Und sonst gibt es noch ein gutes
Cover zu begutachten.



A SYDNEY COMPILATION SWINGIN' FROM THE TREES - sampler

Ein Sampler aus dem sonnigen Sydney.
Viele bekannte Namen tauchen da auf.
Wie z.B. Naked Lunch, Mushroom Plan
et oder Psychotic Turnbuckles. Aber
der Überraschungshit ist der Song
der legendären 77er Band Rocks
"Mental Blank". Eastern Dark ent-
tauschen auf der ganzen Linie. Kein
Vergleich zu ihrer Klassemini-LP.
Ansonsten noch ein nettes Stück
der Newcomercom Space Juniors.
Von denen kommt bald eine LP.
Die Aufmachung ist ebenfalls ganz
gut gelungen. Auf jeden Fall zulegen
G. gut, Box 542D, Melbourne, 3001

THE SECT - "A Free England" 7"
Die Platte ist zwar schon 2 Jahre alt, aber ich hab das Teil wie ein Verrückter gesucht und jetzt endlich per Zufall für 3,50 DM in Duisburg erstanden. Typischer Britpunk mit einer Prise S.L.F. Gesang. Ohrwurm! Geil!

E SECT

A FREE ENGLAND//NEVER GO

MIMMIS - "Gibt den Faschisten Keine Chance" 7"

Kommt mit gutem Aufkleber und geilem 77er Zottelpogogehab! Tolle Single!

DIE GOLDENEN ZITRONEN - "Porsche Genscher, HSV" LP

So Funbands mag ich überhaupt, der Grund warum ich mir das Teil zugelegt hab ist das das letzte Stck. der LP der Sommerhit 88 ist-F-U-R I-M-M-E-R P-U-N-K-

NAKED RAYGUN - "Jettison" LP

Die beste LP dieser starken Band aus Chicago. Wuchtiger knalliger Sound mit kraftvoller Stimme. Tolles Cover von "Suspect Device". Zweimal von "Suspect" wie das Original, so schön schon ein Klassiker. Jetzt

DOUGH BOYS - "Whatever" LP

Diese Band kommt aus Canada und bei denen spielt der Sänger der genialen A-Sexuals mit. Was daraus kommt ist cooler abgedrehter Sound, der leicht ins Ohr wankt.

STIFF LITTLE FINGERS - "Live & Loud" LP

Auch schon ein bisschen älter, die LP zur letzten Tour. Aufnahmequalität einzigartig. Die Songs kommen alle frisch vom Gemütemarkt. Und für mich alten S.L.F. Fan sowieso eine Pflichtplatte!!

PARADE - "The Debut Album" LP

FLOWER LEPPERS - "Dirges In The Dark" LP

Große Erwartungen reingesteckt. Weil da Onkel Tony von Adolescents singt. Wurde aber bitter enttäuscht. Tonys Stimme ist zwar okay, aber die Band spielt Kotzbrei mit Hardrockgestammel. Igit, fürchterliche Gitarre. Weg damit!

FEATURING FC - "AN ENERGETIC AND MELODIC" LP

MEMBERS - "RAY LUJAN AND LOCAL RECORD" LP

WIT - "DIE SCHWARZEN SCHAPE" - E.P.

AVAILABLE - "Düsseldorfer Pogoband. Mal hart und schnell, dann lang-sam und mit viel Peeling. Armin & Co ist Höchstform. Noch zu beachten die guten durchdachten Texte. Vorallem 'Zeit' hat es mir voll angetan."

DAVE GLEASON



PARADE - "Love And War" LP

Ex-Mitglieder von der Hollywood Punkband Pariah mit dabei. Die hatten vor gut 7 Jahren auf Posh Boy mal eine LP veröffentlicht, ist aber leider niemals sehr bekannt geworden. Die LP von Parade ist wundervoll. Kein Hardcore und auch kein harter Punk dröhnt aus meinen Boxen wenn ich diese LP auflege. Nein die Jungs bieten eine gelungenen Mischung die viele alte Wurzeln beinhaltet. Der Gesang ist sehr zerbrechlich und leicht verletzlich, manchmal hört sich das stark nach Mick Jones von Clash an. Ansonsten vermittelt die LP den Duft von frischem Stroh, eben coole Farmeridylle. Vergleichen kann man diese Platte nicht, aber sie liegt auf einer Linie wo man die letzte M.I.A. oder das Debüt der L.A. Band Easter findet. Kaufen und genießen!

PARADE

P.O. BOX 1104
CONCORD, CA. 94522

All of This

M.F.D. - "All Of This" E.P.

Ist nicht ganz so gut, wie die Debüt-LP, aber ist kein Aus-rutscher. Einfallsreicher US Sound, nicht von schlechten Eltern.





GOD

GOD - 'My Pal' 7"

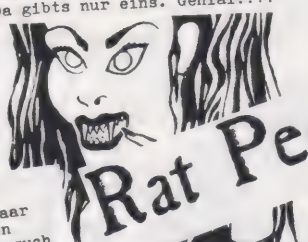
Der Gruppennamen ist zwar ein wenig übertrieben, aber beide Songs kommen ohrwurmig rüber. Und das ist ja das wichtigste. Okay!

Rat Music

for

Rat People

ZERO BOYS - 'Vicious Circle' LP
Da gibts nur eins. Genial!!!!



THE ABS

THE ABS - 'Turbospinct' 12"
Hey, hey das kommt gut. Unverkrampfter schneller Poppunk. Vinyl Solution beweisen auch hier das sie ein gutes Händchen haben.

PRIMITIVES - 'Lovely' LP

Jetzt werden sich wieder ein paar Köpfe fragen was hat den so ein Popscheiß in Deinem Fanzine zu suchen. Ganz einfach. Ich find den Song 'Crash' der ja auch oh Wunder in der GB-Charts großen Anklang gefunden hat wunderbar. Sie sind zwar sehr sehr softig geworden sind aber noch der alten Linie treu geblieben und das ist was zählt.

RAT MUSIC FOR RAT PEOPLE VOL.III

Neben Kackbands wie z.B. Raw Power, Attitude oder Sacrilege auch die klassischen L.A. Punk bands vertreten. D.I. mit einer tollen Coverversion von Sweets 'Ballroom Blitz' oder noch ein eigenes Stck. Naked Raygun, scents sind die coolen Bands auf die es bei diesem Sampler ankommt Geniales Cover!!



RATCAT - Same 12"

Unschuldiges Kätzchen sucht die Milch. Und findet die scheußlichen Ratcats. 'She's Gone' ist ein Liedchen wo ich fast in Tränen ausgebrochen wär. Die Aussie sind für Überraschungen immer gut.

SPACE MAGGOTS - 'Leave It!' 12"

Noch so eine Bombe aus der Garage der Vinyl Solution Jungs. 77zer Sound der frischen Sorte diesmal im Einkaufswagen.

Drums

ISM - 'Nightmare At Noon' 12"

Das ist ein cooles Teil. Buntes Vinyl und dann noch so drei Songs drauf die man sich am besten selbst anhören muss. Auf jeden Fall, mir gefällt's allemal.

Recorded at Loco, USK



mr.paceman

COSMIC PSYCHOS - '74 Seconds' LP

Wow! Götter in Form von kleinen Großstadtkids. Gossenterror, tief, dreckig, hart und ehrlich. Die Stooges und MC 5 lassen grüßen. Mehr davon und die Welt ist am Ende.

BOZZCOCKS - 'Peel Sessions'

77zer Kultband mit drei ihrer unvergesslichen Melodien. Was bleibt hängen? Alles!

SOCIAL DISTORTION - 'Prison Bound' LP

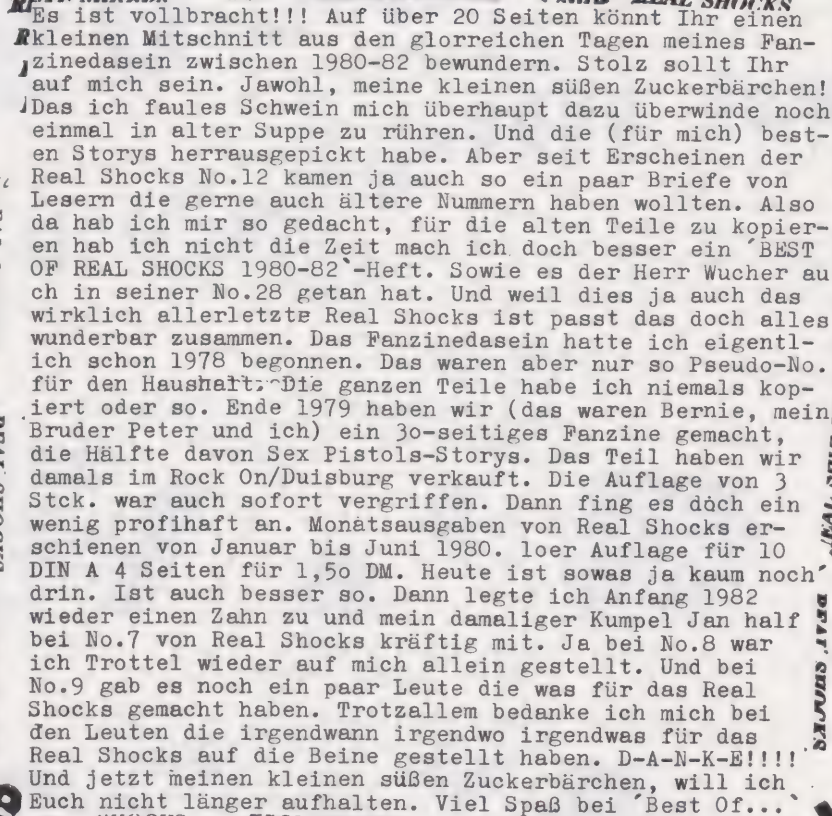
Die Gerüchte gehen um das das Album 5 Jahre auf Eis lag und jetzt erst veröffentlicht wurden. So hört sich das auch an. Der Sound ist von einem alten S.D.Fan nur mit einem Wort zu beschreiben. G-O-D

D.I. - 'What Good Is Grief To A God' LP

Neues Werk um Casey & Co. Ichmags, ist drauf wie bei der letzten LP. Auch ohne Rikk sehen sie einer rosigten Zukunft entgegen. Typischer Surf Punk from L.A.

COSMIC PSYCHO

REAL SHOCKS REAL SHOCKS REAL SHOCKS REAL SHOCKS REAL SHOCKS



Real Shocks

PUNK SEX

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 1/JANUAR 1980.....20

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

'We Could Be Heroes...Until Sid Died'
NUMBER 3/MÄRZ 1980.....21
'When The Saints Come Marching In'

100%

R-E-A-L

S-H-O-C-K-S

R-E-A-L

S-H-O-C-K-S

CHAM 69

NUMBER 3/MÄRZ 1980.....
'A John Peel Talk-Show'
ARCHIV.....22-23
John Peel's Best 50 Songs.....24

Real Shock

...Aus dem Inhalt...
England Calling! The Adicts - 'Humor In Uniforms'
The Jam-- Es heißt Abschied nehmen!
The Defects - 'Survivalists'
1982 News
Live In Arnheim/Hol
Live In Reckl's

Überd
Reise

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 3/MÄRZ 1980.....
'Is She That Girl On The Run'
U.K.Subs - 'Another Kind Of Punk Rock'
NUMBER 4/APRIL 1980.....26

R-E-A-L S-H-O-C-K-S



REAL SHOCKS REAL
REAL SHOCKS REAL
REAL SHOCKS REAL
REAL SHOCKS REAL

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 5/MAI 1980.....27-28
Clash - 'Live In Düsseldorf'

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 5/MAI 1980.....29
Interview mit Zakonas-Sänger Ralf



Und wenn einer meint, das
sei Arroganz, dann höre er,
was im NME über die erste
Clash-Single 'White Riot' zu
lesen stand: 'Es wäre unsin-
nig, diese Single mit allen
anderen in einen Topf zu wer-
fen: 'White Riot' ist nicht
die Klasse-Single der Woche,
sondern das erste Ereignis von
Bedeutung in diesem Jahr.'



R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 6/JUNI 1980.....30
Punker stürmten Neumühl
ARCHIV.....31
Ungewollt-Festival

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

REAL!
REAL SHOCKS REAL SHOCKS
REAL SHOCKS REAL SHOCKS
REAL SHOCKS REAL SHOCKS

AS8502

9

TEENAGERS

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 8/07.05.1982.....32
Living Next Door To Chron Gen.....32

Living Next Door To

Diary Of A Young Man

Jan 1917


FOR

A black and white photograph showing a close-up of a person's arm holding a sign. The sign has the word 'RAMONES' written on it in a bold, sans-serif font. The person's hand is visible at the bottom of the frame, gripping the sign. The background is dark and out of focus.

THE
CLASH

STONES

Punk from



violence soon became an integral
part of the entertainment, the
even turning on each
for gov.!!

Peel & Pig

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 10/16.11.1982.....33-34, 35
London-Bericht

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 10/16.11.1982.....36-37
Berlin-Bericht

Berlin-Bericht 1982.....36-37
 pretty vacation

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 10/16.11.1982.....38
Captain Sensible

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 10/16.11.1982.....39
Punk....und was daraus wurde

REAL SHOCKS

REAL SHOCKS

REAL SHOCKS

REAL SHOCK

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

holidays in The Sun

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 11/20.12.1982.....
Anti-Nowhere League

NUMBER 11/20.12.1982.....40
The Jam.....41

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

NUMBER 11/20.12.1982.....42-43
New York Dolls-Bericht

R-E-A-L S-H-O-C-K-S

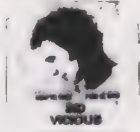
Reise In Die Vergangenheit.....43

THE LURKER



(We could be heroes...until Sid died)

Ich glaube, daß es mein Vater wußte. Er sah es möglicherweise im Fernsehen. Oder er hat es in der Zeitung gelesen. Aber mir hat er nichts erzählt. Ein Freund erzählte es mir und ich glaubte es nicht. Ich rief meinen Gitarrenlehrer an und fragte ihn, ob er auch dergleichen gehört hatte. Und er hatte es gehört. Es geschah an einem Freitag. Aber ich hörte die Neuigkeit erst am Sonntagabend. Nichts hat mich jemals mehr berührt, als Sid's Tod. Ich schrie am Abend. Und es war ein schmerzvoller Schrei. Und nicht nur wegen Sid, sondern wegen allem. Ich verlor total die Kontrolle über mich selbst. Hier geschieht nie etwas. Ich erfahre die Neuigkeiten immer erst zwei Wochen später. Es gibt hier keine New Wave-Platten. Also muß ich mir Importplatten in Rio kaufen. Alles andere ist Disco und Travolta oder Samba. Als die Punk-Bewegung aufkam, zogen meine Freunde und ich gleich mit. Endlich geschah etwas. Wie schon lange nicht mehr - seit den Beatles und den Stones - waren wir mit einer Musik verbunden. Dies war nicht alltäglich. Sid und John und die Clash und alle anderen waren Helden. Sie hatten die gleichen Ansichten wie wir. Gewissermaßen war es beängstigend. Wir nahmen an etwas teil. Und wir waren nicht nur ein paar dumme Fans. Und nun möchte ich wetten, daß es eine Lady mittleren Alters gibt, die Gott dafür dankt, daß der scheußliche Vicious tot ist. Und vielleicht werden zwei Schweinehunde mit dem Bierglas in der Hand darüber lachen. Sie wissen nicht was läuft. Und wirklich beängstigend ist, daß die meisten Leute nie etwas verstehen werden und nicht wissen was um sie herum geschieht. Es ist das Leben, Mann. Ein Haufen Scheiße und du mußt da durchwaten und arbeiten, um eine Familie zu gründen und Sachen kaufen und verantwortungsbewußt sein und das richtige tun und überleben und keiner gibt dir irgend eine Antwort. Sid war die Wunde, die jeder zu verbergen versuchte. Aber er brachte es fertig jeden zu erreichen und zu berühren, der seinen Namen gehört hatte. Der Schock ging in ein nervöses Lachen über und dann - wenigstens für mich - in Tränen, Wut, Schmerz und Mitleid. Was auch immer. Er ist zu wirklich, um wahr zu sein. Also heucheln wir, damit wir ihn ignorieren können. Er starb nicht wegen dem was er war. Die Leute werden es erst in ein paar Jahren verstehen. Einige nicht. Einige werden es vergessen. Einige haben es vergessen. Aber als ein wirklicher Held (und ich meine Held) wird er überleben. Ich möchte wetten, daß irgend jemand, der dies hier liest, lachen wird. Du kannst lachen, weil du keine Ahnung hast. Dies war das erste mal, daß ich mit einem Image und einer Person durch die Musik eins würde. Die Pistols, die Clash und all die Kids veränderten mich - gesellschaftlich, psychologisch, künstlerisch. Seit Ende des Jahr es 1975 wuchs ich heran. Aber ich bin immer noch 18. Ich sehe die Dinge nun etwas anderes und ich hasse es...und ich werde nicht wie Sid Vicious verlieren (gewinnen). Und ich tue es für ihn. Weil er es für mich getan hat. ERIC RUSSELL, Brasilien





SID VICIOUS: WHEN THE SAINTS COME
MARCHING IN

2.2.1980: vor genau einem Jahr starb Sid Vicious! Im Sloane Park versammeln sich die Punks, um zu einem "Sid Memorial March" anzutreten, der im Hyde Park enden soll. Pat Marc hat das ganze organisiert. Er traf Sid zum erstenmal in der King's Road. Pat: "Was er war? Ein großartiger Kerl".

Die planlos herumstehenden Punks formieren sich zu Viererreihen und sind von 200 Polizisten (auf beiden Seiten) umgeben. Sie machen sich auf den Weg zum Hyde Park. Unter ihnen sind auch Dino, Diggory und Skwitz. Seit Januar 77 sind sie Punks. Sie folgten den Ants und gingen zu Gigs von Gruppen wie den Phasers, Frantic und Chaos. Sie alle ekeln sich vor der Ausbeutung des Sid Vicious. Den Marsch sehen sie aber als einen Spaß und eine Art Aufgabe an.

Joe aus Nordlondon: "Sid war in Ordnung. Und er begeisterte viele Skins. für die Punk-Bewegung". Wie? "Weil er das tat, was er wollte. Und das war... du weißt schon!".

Du marschierst für Sid? Lee Parsons, der seine Freundin Andrea dabei hat: "ja. Ich bin wegen Sid hier". Du sprichst so, als wenn du ihn gekannt hättest? "Ich war immer ein Fan der Pistols". Warum schneidest du dir nie deine Haare und trägst Lederhosen? "Ich bin wohl zu bequem dazu. Und außerdem verkuppelt man sich dadurch mit den Zeitschriften und man tut das was sie wollen". Hätte Sid dich gemocht, wenn er dich jemals getroffen hätte? "Möglicherweise nicht. Aber das weiß ich nicht so genau".

Nun sind alle im Hyde Park angelangt. Die Skinheads sondern sich allerdings ab und stellen sich auf die rechte Seite. Es sind über 200. Sofort stellt sich die Polizei zwischen die Punks und die Skins. Fünf nervöse Minuten! Es sieht nach einem Kampf aus. Aber glücklicherweise wird er durch die Anwesenheit der Polizisten verhindert und die Skins hauen ab.

Etwa 50 Punks wollen nun über die King's Road marschieren. Und die anderen folgen ihnen.

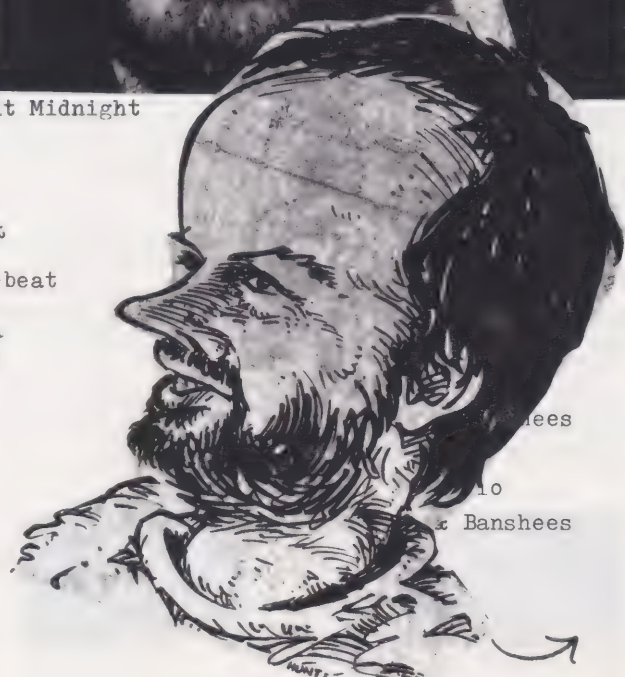
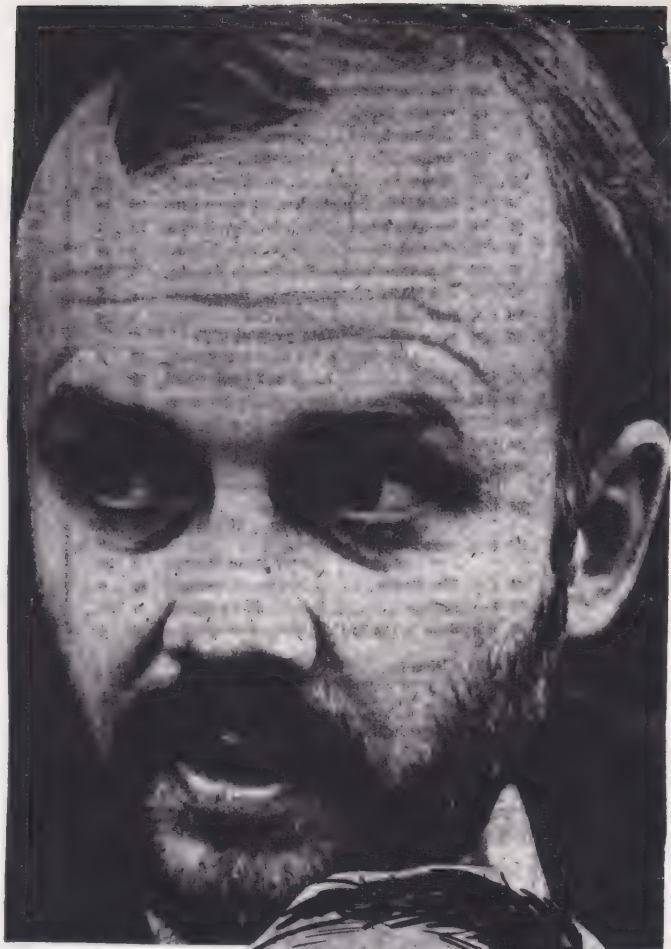
Pat: "Ich habe mich richtig amüsiert. Und ich denke, Sid hatte das auch getan. Elvis wurde in Frieden entlassen. Und so sollte es sich auch mit Sid verhalten".

Während der "Veranstaltung" wurde niemand verhaftet. Sid's Mutter, Ann Beverley, mußte jedoch am gleichen Tag ins Krankenhaus gebracht werden. Sie hatte zuviel Pillen geschluckt.

Bericht: Paulo Hewitt (Melody Maker/9.2.80)
Übersetzer: Peter Hünebeck (PiL)
Aufgeschrieben: Ralf Hünebeck



1. Anarchy In The U.K
2. Complete Control
3. God Save The Queen
4. Suspect Device
5. Shot By Both Sides
6. Pretty Vacant
7. (White Man) In Hammersm
8. What Do I Get?
9. Public Image
10. Teenage Kicks
11. Alternative Ulster
12. Boredom
13. New Rose
14. None
15. White Riot
16. None
17. Another Girl Another Pl
18. Holidays In The Sun
19. None
20. Can't Stand My Baby
21. None
22. Hong Kong Garden
23. Police & Thieves
24. Down In The Tube Station At Midnight
25. Watching The Detective
26. None
27. Sex & Dr
- 28-29. "
30. "Vor der Punkbewegung hast du gedacht, daß die Kids wie die Jugendlichen der USA sind. Wie kann sich ein Kid im Alter von 17 Jahren, der in den Staat setzt und Musik von For-sebat signer oder Linda Ronstadt hören? Sie hören die Platten ihrer Väter und Mütter. Und das ist fürchterlich".
31. O das -ground
32. None
33. London Lady



nees

10

& Banshees

A JOHN PEEL TALK-SHOW

"Ich fühle mich verwundbar. Weil ich alt werde. Mr. Parsons schrieb in seinem Buch, daß ich zu alt sei. Die Leute sind bestürzt wenn andere wegen ihrer Religion oder ihrer Rassenzugehörigkeit diskriminiert werden. Aber es scheint vollkommen korrekt zu sein, wenn jemand wegen seines Alters diskriminiert wird".

"Einige DJ's verstehen nun was vor sich geht. Sie sind sich dessen bewußt. Aber die Leute, die immer nur planen, wie z.B. ältere Produzenten, verstehen nicht was vor sich geht. Es gibt einen Produzenten, der glaubt, daß eine Platte mit einem Picture Sleeve auch eine Punk-Platte sein muß. Und er hört keinen Punk. Also muß der Anbieter die Platte in normale, weiße Hüllen stecken und dann hoffen, daß der Produzent sie auch hört".

"Ich will nicht die Leute anklagen, die denken, daß ich mit der Zeit gehe. Ich denke mit der Punk-Bewegung. - obwohl ich zunächst wie jeder andere über diese Sache verblüfft war... man brachte ein paar Wochen, um sich darauf einzustellen. Aber ich glaubte fest daran, daß die meisten Zuhörer genau das gleiche fühlten wie ich".

"Ich glaubte auch, daß alle Leute, die die alten Grateful Dead-Platten hörten und nun die Pistols und die Ramones und die Damned hörten die gleiche Einstellung hätten wie ich - ich danke Gott dafür: hier ist etwas lebendiges. Ich hatte die gleiche Einstellung wie in den 50er Jahren, als ich zum ersten mal Rock & Roll hörte. Zuvor hatte ich Platten von Johnny Ray, Frankie Laine und sogar Doris Day gekauft. Ich schäme mich das zu sagen. Und als ich zum erstenmal Little Richard hörte, dankte ich Gott dafür. So verhielt es sich auch mit den Damned".

"Ich war überrascht. Vorher hatten wir noch diese zwölfminütigen Tracks gespielt und plötzlich hatte man so eine LP mit lauter 45-Tracks. Und es schien eine Absage an all das zu sein was ich tat. Man hatte sich zumeist nach den Alben orientiert und das änderte sich plötzlich. Die Singles waren nun wichtig und interessant und aufregend".

"Ich mache Listen von den Bands, die bei mir eine Session machen wollen. Aber ich kann sie nicht alle ins Programm nehmen. Es gibt mindestens 100 Bands, die ich gern im Programm hätte. Doch die Zeit reicht nicht. So läuft es schon fast darauf hinaus, daß einige Bands, die wir buchen, eine ganze Gruppe von Bands repräsentiert, die nicht ins Programm können. Das finde ich deprimierend. Doch was für ein toller Ausgleich. Es gibt so viele gute Platten. Z.B. bekam ich heute diese Platte von den Quads und ich legte sie auf. Eine phantastische Gitarre".

"Manchmal fühle ich mich richtig großartig. Wie heute abend. Ich konnte es nicht abwarten die Quads-Single aufzulegen. Ich höre mir alle Platten an und stelle eine Liste auf. Titel, Künstler, Label und Spieldauer. Das gebe ich dann Walters. Gewöhnlich stehen auf der Liste 150 Tracks. Immer viel Reggae. Wir spielen aber nicht viel Reggae. So sehr ich ihn auch mag. Walters stellt dann nach dieser Liste das Programm zusammen".

"Er hindert mich daran nur das zu spielen was ich mag. Wenn ich allein zu bestimmen hätte, würde ich jeden Abend die Undertones-LP spielen. Ich bin dann unvernünftig - es ist wirklich Liebe. Das gleiche fühle ich für Liverpool. Es ist die Leidenschaft. Ich kenne die Undertones. Ich habe sie im Marquee gesehen und wollte nach ihrem Auftritt in ihre Garderobe. Du wirst es nicht glauben. Sie haben mich nicht reingelassen."

"Ich will nicht mit ins Geschäft einbezogen werden. Ich hatte richtige Angst davor Siouxsie zu begegnen. Ich traf auch nur ein Mitglied der Pistols. Und der wollte sich mit mir anreden. Ein Mitglied der Clash oder der Stranglers habe ich nie getroffen. Ich kenne die Leute in den Rockbands nicht. Ich kannte ein Mitglied der Pink Floyd. Aber ich habe ihn schon eine Ewigkeit nicht mehr gesehen".

"Je älter die Leute werden, desto intoleranter werden sie. Aber diese Periode habe ich noch nicht erreicht".

JOHN PEEL'S

Best 50 Songs

Platz.10 von John Peel's Best 50 Songs Of 1978 gehören den Undertones mit dem Song "Teenage Kicks", auf Rang.5 "Shot By Both Sides" von Magazine und Topsong Nr.1 der Sex Pistols-Klassiker "Anarchy In The U.K." 1976 beherrschten noch Gruppen wie Led Zepplin, Bob Daylan, Pink Floyd oder die Who die vorderen Plätze.

1978 sind in John Peel's 50 sieben Songs von Siouxsie & The Banshees, vier von den Clash, fünf Songs von den Sex Pistols vertreten. Debüt-Singles von Flying Lizards, Stiff Little Fingers oder Magazine bestimmen auch das Bild von den besten Songs mit.

Wie ist es zu dieser Blitzwendung gekommen. Von Old auf New Wave?

John Peel: "Wir haben sozusagen zu dem Zeitpunkt die Pferde gewechselt als wir mitten im Strom waren. Die Hörer die mir noch vor zwei Jahren zuhörten waren so alt wie ich. Und ich sprach damals wie ein verstockter 40jähriger alter Mann. Meine Zuhörer waren mitte 20, Studenten oder Ex-Studenten. Sie wollten alte Grateful Dead Albums hören". "Das war alles okay so, aber als ich dann das erste Punk-Gewitter und Gepolter mir anhörte war ich so davon begeistert wie vor ca. 20 Jahre als ich zum ersten male Little Richard hörte. Mein Stammpublikum kam einfach nicht klar mit der neuen Generation und es war mir damit bewußt das ich ein neues, völlig neues Publikum bekam".

"Zur Zeit ist das Publikum eine rechtliche Minderheit, es sind die selben Leute für die ich in den 60er Jahre gearbeitet habe. Ich muß zugeben das wir keine Ideen hatten das Festive '50 auszuarbeiten, aber ich denke es ist ein sinnvolles Barometer auf den Geschmack der Zuhörer abgestimmt".

"Kevin Coyne hat zwar viele Ideen, aber seine Songs sind so unterschiedlich das er damit keinen Einblick in die neue Festive '50 geben würde. Das beste von älteren Musiker ist drin enthalten, Neil Young, Pink Floyd und Van Morrison. Sie sind die Hauptpunkte der Old Wave".

"Wir haben Siouxsie & The Banshees unterstützt weil sie das Publikum will. Aber es ist verwunderlich das kein Sham '69 Track die Festive '50 erreichte. Hätten wir 100 Plätze gemacht so wäre ebenfalls kein Sham '69 Lied hereinbekommen. Obwohl wir viel von der Gruppe in unserem Programm gespielt hatten".

John Peel's neuste Lieblings-Single ist von den Ruts "In A Rut".

HONEY BANE: IS SHE THAT GIRL ON THE RUN?

Honey Bane heißt eigentlich Donna Boylen, ist 15 Jahre alt und lebt in Brentwood/Essex. Seit ihrem elften Lebensjahr war sie im St. Charles Heim. Nicht selten war Honey gewalttätig und oft betrunken. Manchmal konnte sie in irgendeinem Kerl, den sie nicht leiden konnte, ins Gesicht schlagen. Nachdem sie des fteren bei der Polizei landete, brachte man sie ins Heim. In zwei Jahren hatte sie nur 2omal Ausgang. Mit der Zeit wurde sie allerdings ruhiger und man gewährte ihr mehr Freiheit.

Honey: „Ich war schon immer so etwas wie eine Exhibitionistin. Nur um aufzufallen. Seitdem ich Songs schreibe, nehme ich alles viel ernster. Ich habe etwas zu sagen. Im Heim stempeln sie einen ab. Du bist kein Mensch. Nur ein Haufen Scheiße. Ich bin nicht unbrauchbar und will ein Beispiel für die anderen Kids sein. Seit viereinhalb Jahren bin ich im Care Centre. Und viele Jugendliche sind ebenfalls nicht unbrauchbar. Sie sind intelligenter als die Kids, die normale Schulen besuchen“.

„Ich war schon immer etwas verrückt. Als ich zehn Jahre alt war, ging ich mit einem Schläfer über den Kopf in die Schule. Und im Haar hatte ich rote und grüne Strähnen. Das alles tat ich, als es noch keinen Punk-Rock gab. Ich wußte gar nicht was Punk war, bis ich zum erstenmal eine New Wave Band im Fernsehen sah. Und zum erstenmal konnte ich mich mit einer Musik identifizieren“.

„Ich mag nur die Songs, die etwas aussagen. Obwohl ich nun die ganzen Sham-Songs habe. Als ich noch ein kleines Mädchen war, mochte ich diese Songs“. Schon im Alter von zehn Jahren war Honey eine Nervensge. Ihre Eltern ließen sich damals scheiden. Ihre Mutter heiratete wieder neu. Und Honey rannte von zu Hause fort.

„Als ich im Heim erzählte, daß ich singen kann, lachte mich jeder aus. Jedoch brachte ich einen vom Personal dazu mir zuzuhören. Ich schnappte mir einen Besen, lernte 'The Day The World Turned Dayglo' und 'Iama Poseur' auf, sang den Text der Songs nach und sprang herum“.

Man machte Honey mit der Gruppe Skill Centre bekannt. Und nach zwei Proben wurde sie ein Mitglied dieser Band. Aus Skill Centre wurden dann später die Fatal Microbes. Ihren ersten Gig hatten sie in der Epping Hall. Vor 64 Zuschauern. Und Small Wonder wurde im Oktober '78 auf die Gruppe aufmerksam. (PS: Auf diesem Label wurde im Mai 79 eine 12"-EP veröffentlicht. Zusammen mit den Posion Girls. In der NME und in der Sounds wurde sie als Single der Woche vorgestellt.)

Heute fühlt sich Honey ruhiger. Sie ist nicht mehr so depressiv wie früher. Heute packt sie ihre ganzen Frustrationen in ihre Songs. Einer ihrer Songs heißt "Guilty".

„Diesen Song schrieb ich, nachdem ich vor Gericht musste, weil ich ein Milchshake geklaut hatte. Es war so blödsinnig. Ich dachte darüber nach, wie es ist wenn man wegen Mord vor Gericht muß. Und wenn jemand dazu noch unschuldig ist“.

"Out Of Control" ist der Titel eines weiteren Song von Honey.

„Ich wurde sehr krank. Ich musste ins Krankenhaus. Und die Krankenschwestern gingen mir auf die Nerven. Mit ihrem ekelhaften Essen auf Kunststoffplatten. Ich konnte es nicht einmal anschauen. Dauernd belästigten sie mich damit, davon zu probieren. Der Song beschreibt, wie man von einem Heim in ein Krankenhaus gebracht wird“.

„Manchmal komme ich mir vor wie ein Plastikwrfel, der nicht heraus kann. Ich muß mit den Fäusten an die Wand trommeln. Sie gaben mir Plen und ich sollte sie einnehmen. Dabei wurde ich nur ruhig, wenn ich mir meine Arme zerschneiden konnte. Ich lebte mit den Leuten zusammen die einem Glauben machen wollten, daß man dazu gehört. Heute finde ich das mitteilerregend. Wenn ich Angst bekam, zerschneite ich mir meine Arme. Meine Arme sind voller Narben. Sie sehen ekelhaft aus... ich hasse es nun... ich kann keine kurzrmeligen Pullover mehr tragen. Glaubst du, daß ich merkwürdig bin? Vielleicht werde ich einen Song darüber schreiben. Ich bin nun mal nicht merkwürdig. Aber jeder denkt ich bin es“.



U.K.Subs-Sänger Charlie Harper und Fans

en wie uns, den Ruts, den Upstarts und den Stiff Little Fingers weiß man nie was im nächsten Augenblick passiert. Das ist auch der Grund weshalb das Publikum immer wieder zu den Auftritten kommt. Die Gigs sind alle unterschiedlich. Wir spielen oft vor jungen Zuschauern. Manche sind erst zwischen zehn und zwölf Jahre alt. Es kamen schon immer solche jungen Kids zu unseren Kids. Von Anfang an". Nick: "Ich glaube, daß wir eine von den wenigen Gruppen sind, die die wirkliche Begeisterung von 1977 aufrecht erhält. Ende '77 war es jeder leid, zu hören was Johnny Rotten sagte und alles zu verachten".

Ihre ersten Auftritte hatten die Subs in Pubs im Süden. Pro Abend brachten sie drei Sets. Ihren ersten richtigen Gig hatten sie allerdings im September 1977 im Roxy Club in Covent Garden. Des öfteren wechselten die Mitglieder. Zur Zeit spielt Paul Slack die Bassgitarre und Peter Davies sitzt am Schlagzeug.

1978 riefen die Subs John Peel an. Charlie: "Peel rührte für die Roxy-Live-Tracks ('Telephone Numbers'/'Live In A Car') regelrecht die Werbetrommel. So das ein Freund von mir vorschlug, zu versuchen eine Session in seiner Show zu arrangieren. Peel wollte uns treffen und so gingen wir zu einem Pub und er schlug uns vor, daß wir eine Single veröffentlichen sollten. Mit allen Mitteln versuchten wir Geld aufzutreiben. Nachdem wir 150 Pfund aufgetrieben hatten, nahmen wir unsere eigene Single auf und schickten die Bänder zu City Records. Und die erklärten sich dazu bereit, die Songs auf Platte zu veröffentlichen". Das Resultat hieß "C.I.D." und zählt heute zu den Punk-Klassikern. Charlie, der den Song komponiert hat: "C.I.D." war grundsätzlich eine Erweiterung des alten Rhythm & Blues-Themas Polizisten/Räuber. Wenn du nach Soho gehst wirst du immer von Polizisten angehalten und durchsucht. Du siehst dich andauernd, ob nicht irgendwo ein Polizist steht". "C.I.D." verkaufte sich über 30.000 mal und kam in England bis auf Rang 63.

Auf ihren Platten wollen die U.K.Subs reine Energie vermitteln. Und Charlie meint wenn sie keine Energie vermitteln können seien sie nichts wert.

Nick: "Die Songs, die wir nun schreiben, werden im Aufbau immer besser. Aber wir versuchen unsere Geschwindigkeit und Energie aufrecht zu halten. Wir versuchen Fortschritte zu machen. Aber nicht deshalb, um die Songs länger zu gestalten oder langsamer vorzutragen, sondern um den Aufbau der Verse und den Chorus besser hinzukriegen". Charlie: "Wir können auf keine andere Art und Weise Songs schreiben, wie wir es im Moment tun. Unsere Songs rühren alle von einer Idee her. Und die kommt schnell und man muß sie auch so vortragen. Wir können nie für eine längere Zeit an einem Song schreiben. Wahrscheinlich ist das der Grund, warum viele unser Songs so frisch klingen. Wir spielen nur Songs, die wir selber gerne hören".

Bericht: Chris Bohn (Melody Maker/18.8.1979)

Übersetzer: Peter (PiLi)

Aufgeschrieben: Ralf Hünebeck

ANOTHER KIND OF PUNK-ROCK:

U.K.SUBS ... U.K.SUBS ... U.K.SUBS ...

1977 war das Gründungsjahr der Gruppe U.K.Subs. Sänger Charlie Harper war schon vorher Mitglied unzähliger Rhythm & Blues-Bands. aus Südlondon. Von Charlie Harper's Free Press bin hin zu den Marauders. Gitarrist Nick Garratt stieß 1977 zu den Marauders. Daraus wurden dann die U.K.Subs. Charlie: "Nick war es leid andauernd die alten Rock & Roll-Songs zu spielen. Und ich wollte alle meine eigenen Songs interpretieren".

Die zweite Subs-Single "Stranglehold" kam in die britische Top Thirty. Wie erklärt sich die Gruppe diesen Erfolg? Charlie: "Bei Grupp-

Fash city rockens.. 18.5.. CLASH.. (live.. Düsseldorf.. Philipshalle.. live..)

Die Düsseldorf Philipshalle hatte ich noch in sehr guter Erinnerung. Demals nämlich September '78 spielten dort Blondie (als sie noch Punk waren) zum Pogo auf. Um 19.15 Uhr kamen wir Bernd & ich an der Halle an. Ein riesen Haufen Leute (Punk & Freaks & Normale etc.) standen da rum und ich dachte schon wir kriegten keine Karten mehr. Aber die Aufregung war umsonst, weil die Halle sowieso riesengroß war. Vor der Halle trafen wir fast alle Düsseldorf Punkblüten vom VD-Joost über Jürgen Krause (bäh!) bis hin zum Aram. Auch der Udo vom Duisburger Rock On war da mit seinen Kollegen Kall und Guido. Und natürlich die Superstars Willi Wucher mein großes Vorbild und Johnny Messer mein zweites großes Vorbild vom weltweit bekannten und besten Fanzine "Ungezwollt". Meine großen Vorbilder mußten aber allerdings wieder abhauen weil sie nach dem Gig sowie so kein Zug&Pahn und Bus bekommen konnten. Nach diversen Geräte latschte ich in die Vorhalle rein. An einem Stand verkaufte man alles mögliche von Clash (von Poster bis Paddes). Drinnen in der Halle lief andauernd Reggae-Music. Alles nicht das richtige für mich also ging ich zum Pott und beschmierte dort die Wände. In der Vorhalle wiederankommen quatschen wir noch mit VD Toni als ich live-Klänge hörte. Sofort in die Halle gestürzt und dort standen Male on stage und spielten "Bilk 80". Zum erstenmal sah ich Male am 5.1. in Gerresheim und ich muß sagen sie haben sich musikalisch weitentwickelt. Aber leider negativ! Sie brachten viele neue Sachen auch die kommende Single "Sirenen" sowie einige Tracks von der LP. Bei "Kontrollabschnitt" pöge ich zwar voll mit aber die Band war zu lahm. Und das hing bestimmt mit dem Rotzen einige Idioten- und Freizeitpunk zusammen. Der Stephan bekam manchmal so richtige saftige Spucke ins Maul. Und machte nichts! Spielte ganz gelassen weiter. Man fand ich das beschuert. Hätte ich da oben gestanden wäre ich runter gesprungen und hätte sie vollangerotzt diese Volltrottel von Punk. Nach Male dann wieder die totale Leere. Wieder Reggae über Boxen und he Viertelstunde Pause.

the CLASH live.. the CLASH live.. the CLASH live.. the

Und dann kamen die Nighthawks aus München auf die Bühne. Die erste deutsche sogenannte Skaband. Und dabei sollte man es belassen. Es ist unnötig jetzt hier was zuschreiben über den Auftritt denn er war absolut lächerlich. Außer das die Punk noch mehr rotzen als vorher. Ansonsten Skahipienormalverschnitt. Süß!!! Man, war ich sauer. Ich wollte ja ntr die Clash sehen und nicht solche Heins. Als die Seppels endlich verschwunden waren (man was waren die vollgerotzt!) gabs wieder eine viertel Std. Umbaupause. Plakat wurde aufgehangen das eine Industrielandchaft bot. Schlagzeug umgestellt. Mikros überprüft. Dann wurde es dunkel und die Clash sprangen einzeln auf die Bühne. Und sie begannen sofort richtig mit "Clash City Rockers". Voll Pogo! Zum erstenmal stand ich zwischen dem Pogovolk und ich muß sagen es hat mir von Anfang gefallen. So schön eng und das Gedränge wie eine große Gemeinschaft. Und der Fun Man in den Anfangsmiliten war ich fast nur am lachen. Spitze! Nach "Clash City Rockers" dann "Brand New Cadillac". Wieder alle am pogoen. Ich aber nicht. Denn ich wollte nicht die ganze Zeit 'ne schwitzende Pogo-Masse sehen sondern die Gruppe. Zwar stand ich mitten drin im Pogo-Gewülle aber neben mir waren he paar die nicht so wild dran waren. Topper Headon war kam zusehen er dreschte auf die Drums und hetzte die Gruppe ~~xxx~~ mit seinen eingängigen Stil ~~vor~~ sich her. Mick Jones ist wirklich ein klassischer Rock & Roller wie ihn der ME beschrieb. Bei manchen Songs sprang er von einer Seite auf die andere. Paul Simonon überraschte durch seinen Haarschnitt. Er sieht nun aus wie ein Skinhead, aber das is ja auch egal. Joe Strummer ist der herrausragende "Star (?) der Band. Seine Stimme ~~xx~~ und seine Ausstrahlung war einfach sagenhaft. Und hier die Songs (nicht der Reihenfolge) die die Clash in D-dorf spielten "Clash City Rockers", "Brand New Cadillac", "Koko Kola", "I Fought The Law", "Safe European Home", "48 Hours", "Guns Of Brixtion", "City Of The Dead", "Police & Thieves", "Stay Free", "White Man In Hammersmith Palais", "Clampdown", "Bankrobber" (die neue Single), "Hate & War", "English Civil War", "Jail Guitar Doors", "London Calling" und als Zugabe hoch "Janie Jones", "ne guten Reggae (schmatz!)", "Complete Control", "Londons Burning". Besonders bei den alten Songs von der ersten und

7

.. the CLASH live.. the CLASH live.. the CLASH live.. th

zweiten LP wurde am meisten gepogot. Irgendwie fand ich es als Ereignis die Clash mal live zu erleben, besonders stark fand ich das Mick von einer Ecke in die andere rannte (und dabei noch die richtigen Riffs brachte!!), wie Joe bei einem Song auf dem Boden lag und Bernd ihn voll anglotzen konnte, wie Paul seinen Song "Guns Of Brixton" sang mit diesem wahnsinnig verzerrtem Gesichtsausdruck. Auch die Zugaben war sauer. Besonders "London's Burning". Aber ich konnte nicht mehr pogoen und so erging es denn meisten auch. Aber trotzdem war das Konzert unheimlich spitze jeder der da war kam nach meiner Meinung voll auf die Kosten (natürlich nur bei Clash!). Und ich fand endlich heraus das die Clash live besser sind als auf "London Calling". Mal wieder nach langer Zeit total erschöpft und naßgeschwitzt latschen wir mit halbtauben Ohren raus aber immer noch "Guns Of Brixton" im Ohr. Hoffentlich kommen die Clash mal wieder.

Punk-Star von „The Clash“ schlug Fan-Gitarre auf den Kopf!

win. Hamburg, 21.
Mai

Punkstar bewachte ihn mit Bierflaschen - da drohte Joe Strummer (36), Sänger der englischen Rockgruppe „The Clash“, durchs Gitter mit seiner Gitarre einen Hamburger Fan ins Gesicht zu schlagen. Der Fan, mit einer klaffenden Wunde am Kopf, kam der Haus-Polizei nach. Drei Stunden später aber war er wieder frei. Strummer konnte

beweisen:
aufgeheizte
Fan-Publikum
wollte ihn auf der

Das Bühnengestalt, weil ihnen die Musik zu sanft war.





Foto:
Ralf (77)
in der
Bade-
wärme.

INTERVIEW MIT ZAKONAS- R a l f

Interviewer: "Real Shocks" - Chefreporter Ralf Hünebeck
Interviewee: "Zakonas" - Leadsänger Ralf Hünebeck

Real Shocks: "Bisher seit hier noch nirgendwo aufgetreten. Deshalb seit ihr ja auch noch relativ unbekannt in der deutschen Szene. Wann wird denn endlich euer erster Gig sein?"

Ralf Hünebeck: "Unseren ersten Gig werden wir voraussichtlich wenn alle mitmachen im Jahre 2002 machen. Am liebsten möchten wir vor ausverkauftem Hause spielen und zwar in der Berliner Deutschlandhalle. Das Publikum soll schön gekleidet sein, mit Krawatte und weißem Hemd. Aber können auch Hippies und die netten Popper hinkommen, denn diese Leute finde ich so toll weil sie immer so happy und immer schön auf Speed oder Shit sind. Ich grüße hiermit auch meine Freunde in Dinslaken (Hippies, Normale, Popper et in Dinslaken (Hippies, Normale, Popper et was ich am liebsten mag?"

R.H.: "Am liebsten mag ich Wackelpudding mit Vanillesauce der von Dr. Oetker. Ich bin ein großer Dr. Oetker-Fan z. B.: habe ich alle Rezepte von der Dr. Oetkerversuchsküche im Kopf. Was ich sonst noch gerne esse, na Sauerbraten mit Klöße, Pfannekuchen mit Sauerkirschen, Herrencreme, Pommes frittes mit Ketchup, Schnitzel, Reiscrèmesuppe, Gurkensalat, frischen Spargel aus Walbeck, Froschschenkel, Rinderfilet "à la Meyer", Kartoffelsalat, Linsensuppe, Bananen und natürlich Dr. Oetkers Puddings".

Interview mit ZAKONAS-Ralf // Fortsetzung:

R.S.: "Was hältst du von Deutschland?"
R.H.: "Ich liebe mein Vaterland über alles. Besonders weil es so schön sauber und gepflegt ist und diese netten hilfsbereiten Menschen hier drin wohnen. Und dann diese Pracht von Blumen und Industrie. Und die Jugend ist das Beste was es gibt. So nett und so adrett. Aber die Hippies und die Punks sind so gemein. Die verkohlen immer andere. Sie sind gar nicht realistisch. Die träumen ja nur!"

R.S.: "Was machst du am Wochenende?"

R.H.: "Am Wochenende muß ich arbeiten als Koch. Aber an meinen freien Tagen gehe ich am liebsten in feuchten Disco und gucke den süßen Mädels nach. Am liebsten in der Oberhausener "Stratosphäre". Der DJ ist ein richtig netter Mensch. Was der immer auflegt. Einmalig. Am liebsten höre ich dann immer Beethoven oder Mozart. Bei der dritten Senfonie fahre ich immer voll auf der Tanzfläche ab".

R.S.: "Wo wir gerade schon bei Musik sind. Was hörst du dir am liebsten an?"

R.H.: "Am liebsten natürlich Oper oder Operette. Aber ich gehe auch mit der Zeit. Dann höre ich Hard-Rock oder 'ne duftige flotte Disco-Scheibe".

R.S.: "Wer ist dein großes Vorbild?"

R.H.: "Ich habe viele Vorbilder. Mein großes Idol ist natürlich Willi Wucher und Johnny Messer vom "Ungewollt"-Fanzine. Ich will genauso werden wie sie. Sie sind meine Stars, meine Götter, meine klaren Lieblinge. Jede Nacht bete ich für sie vorm schlafen gehen. Außerdem mag ich noch die Hamburger Punks. Das sind noch richtige Hardcorepunks! Mit Ketten, großen Pistols u. Clash-Badges lange Haare bis zum Arsch. Ich liebe sie. Ich mag sie weil sie sich so gerne schlagen, weil sie so richtige Scheiße bauen. Ich bin ja auch so fe harte Jung. Ich möchte genauso sein wie sie. Es sind meine großen Vorbilder (neben Willi u. Johnny)".

R.S.: "Wir danken ihnen ~~xx~~ für diesen angenehmen Abend und hoffen das sie bald mit ihrer Gruppe Zakonas nach oben kommen. Viel Glück und alles Gute!"

Punker stürmten Neumühl

Protest!

Betrunken

Nicht zu fassen

Jü. Doleburg, 30. Juni

Zu schweren [redacted] kam es zwischen [redacted] und 30-40 [redacted] im Zentrum von Neumühl. Die [redacted] randalierten betrunken vor einer Gaststätte und einige beschmierten mit Sprühdosen anliegende Mauern und parkende Autos. Eine Bewohnerin (mitte 30 und die Gott dafür dankte das der scheußliche Sid Vicious am 2.2.79 starb) alarmierte sofort die [redacted]. Kurz darauf trafen vier Mannschaftswagen [redacted] ein. Mit Gummiknüppeln, Tränengas [redacted] auf die wilde Meute zu. Als ein [redacted] machte riesengroß ein „Punk“ auf die Mauer [redacted] schloß ein [redacted] auf ihn. Sofort [redacted] Bierbüchsen, Steine und [redacted] Granaten entgegen. Sofort begann die [redacted] zuzuschieszen. Die Auseinandersetzungen ab [redacted] wurden schnell im Griff bekommen. Bilanz der Tumulte: 3 [redacted] (tot! / darunter auch der berühmte Walsumer Bürger Wolfgang Schmitz), 15 [redacted] schwerverletzt der Rest wurde verhaftet. Die [redacted] können mit hohen Geldbußen und Gefängnisstrafe rechnen.

Wer macht was?

Wer macht was?

Wegen einiger unteiner Ausdrücke von der Zensur gestrichen!

BILD - Kommentar

Der Bürger hört es gern:

trullala'

Schlägereien

Chaos

randale

Krawalle

Mit Vorschau
2,50 Bz 1,-!

Hien-Rarität

sucht werdes
tehrfamilienhäuse
be, die DdL 5 Mio.
Unternehmen
der Normen 1

bei Voll-
Kapital zu

Kreierende
N. Kmit, 700 qm Grundst.

Kaufschulle, 350 qm Halle, 150 qm
Kontaktschale 3700 qm
um Halle mit 150 qm Büro- und Spezial-
11 km Haus mit 17 Gärten, Grundstück
zu verkaufen. Anfragen Samstag von
Freitag von 9 bis 18 Uhr, Telefon (DE 31)

* Kaver
Oswald-Hesse-D
25% grachend
um Wahl
schritt 116

Von JÜRGEN SCHMIDT
Dulberg/Essex, 18. August

ehrlam
 lückang
 Brutt
 erf Am
 Partner
 Christo
 92017
 Basen-
 m. in
 Ausst
 4. 450
 h 2 P
 als Ba
 Alfre
 01) 77
 Reihen
 Preis
 Jhr
 et: Me
 . Müll
 stück
 om.
 pl reu
 nehmen
 4 125
 nn 43
 98 92
 bet: V
 R (20
 e 202
 sal 5
 on 5
 l Ent
 Autost
 Bauher
 Decks-
 Kont
 rach. S
 Priv
 H W
 3 Ober
 1
 ANZA
 50000
 Gbarr
 m. 20
) 79 0
 on: 8
 85 ka
 voll u
 um 4

Vor dem Esch Haus:

Zu einer stunden.

Erreichendjant

ru
W
Im
Vg
ck
L
G
I
E

40-60

KP
berlin
maia
raum
410
(021)
asad
Faz
zun.
len
z
geha
bet
akku
Ren
zah
mol
1
sche
pfli
rud
dee
ges
lmu
st
ring
Zw
nā
nā
(id)
(dā)
Er
78
ay
aj
Ne
ne
78
ru
W
Im
Vg
ck
L
G
I
E

lierten Straßenschlact

Die Polizei spricht von Landfriedensbruch. Wider-

nige Polizeibeamte
schlich verletzt.

[illegible]

Klavall bei

Krawall beim Als die Polizei eingriff, gin-

An der Menge unerkannt blieben/wieder befreit
Der Weg der schließlich ab-

darunter nur ein Duisburger.
Die Reihe der Delikte, deretwegen Haftbefehl erlassen wurde, ist

18 74
Lakhalie,
1918-08.
h. RDM.
L. Nahe
magnum
brost
teilar)
Khanan
St. d.
-Haus
(2364)
no im
Garten.
am.
Gara-
L. C
74.
KP
Sollten
m
90 am.
exkl
Mark
(6263)
72.
Gara-
mobili-
i. 120
se. KP
abitten.

1

jährl.)
DM un
en G

Städter

Erwa 160 teilweise angetrun-

geschi.
arten
v. Mo

-Fam-
 enauf-
 n. KP
 Dwin-
 sw. Au-
 2 km
 Grdst.
 Bauaus-
 Garage
 am Haus
 mm-Billi-
 amkeln
 Einste-
 79 reno-
 966
 12.

[illegible]

Achtung. Hausverkauften Sonntags, nämlich vom 1. bis 24. VDM. (0201)

bis
 run:
 Sch
 23,

 Pri
 daher
 unver
 en lei
 Jahre
 scher
 n geb
 lide Ma
 en Rh
 aches
 zahlrei
 ner Kart
 anken v
 achwiss
 l, Plea

Größe
Hobbyra
Urbanlan
strand, 2
etverka

Wol
stücker
n, das
Festpre
Forde
aterial s
ANNEL
T-1 10

P
Pla-
wird
enist-
leres

r

Pla-
wird
ent-
laren

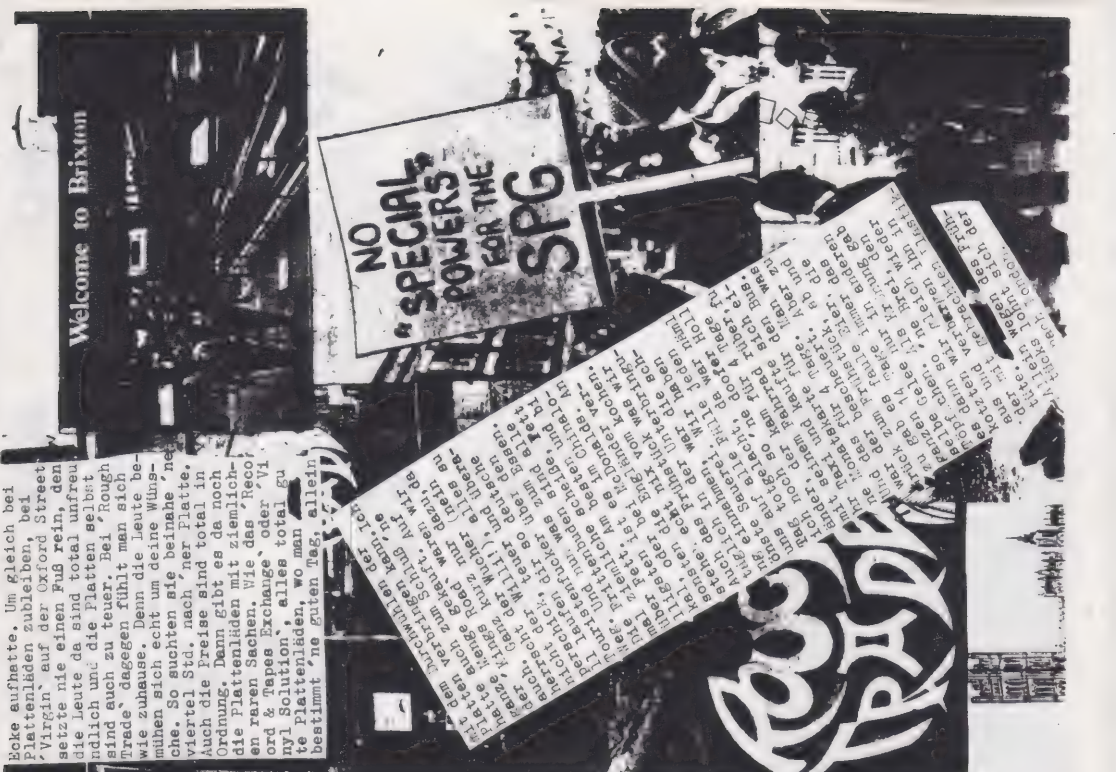
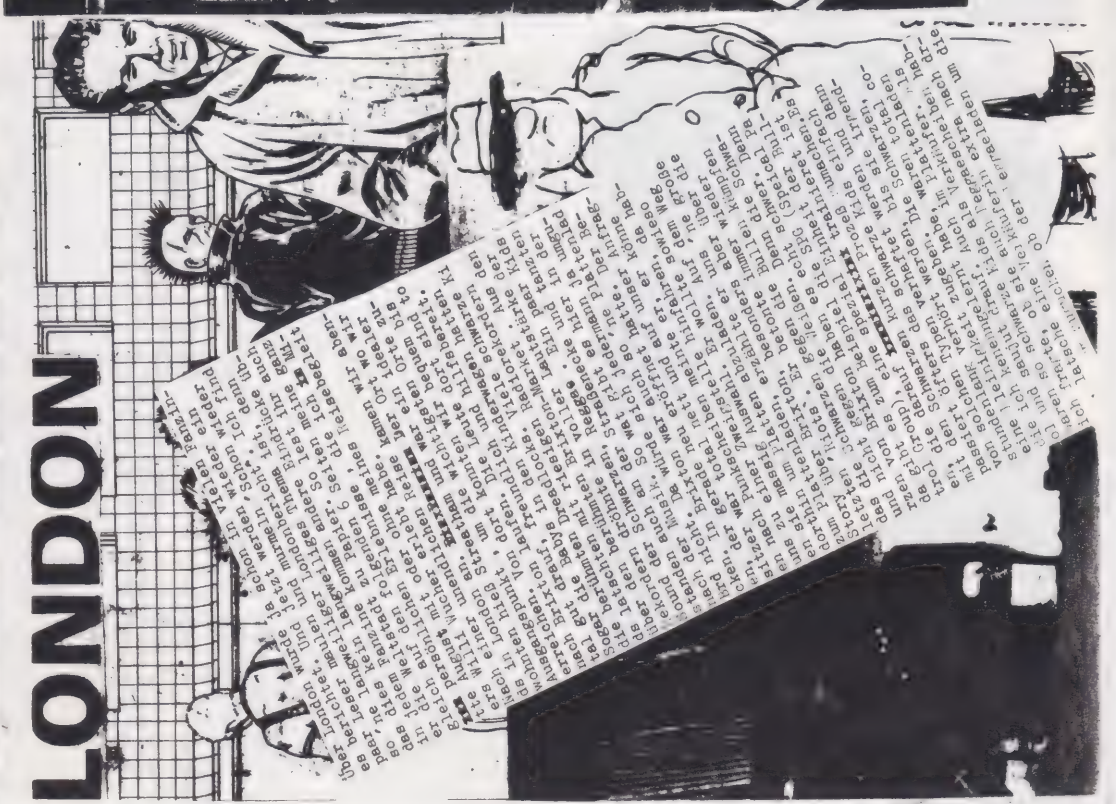
LONDON

Heute auf hatte. Um gleich bei
Plattenläden zubleiben, bei
"Virgin" auf der Oxford Street
setzte nie einen Fuß rein, den
die Leute da sind total unfreu-
ndlich und die Platten selbst
sind auch zu teuer. Bei "Rough
Trade" dagegen fühlt man sich
wie zuhause. Denn die Leute be-
mühen sich echt um deine Wü-
sche. So suchten sie beinahe 'ne
viertel Std. nach 'ner Platte.
Auch die Preise sind total in
Ordnung. Dann gibt es da noch
die Plattenläden mit ziemlich-
en raren Sachen. Wie das "Recor-
d & Tapes Exchange" oder "Vi-
nyl Solution", alles total gu-
te Plattenläden, wo man
bestimmt 'ne guten Tag, allein

hatte noch nie gesehen. Ich
war in einem Laden und sah
eine Platte, die ich nicht
kann. Ich fragte den
Besitzer, ob er sie
für mich haben könnte.
Er sagte, er würde sie
für mich reservieren.
Ich sagte, ich würde
sie für 10 Pfund kaufen.
Er sagte, er würde sie
für mich reservieren.
Ich sagte, ich würde
sie für 10 Pfund kaufen.
Er sagte, er würde sie
für mich reservieren.

Ich habe noch nie gesehen.
Ich war in einem Laden und
sah eine Platte, die ich nicht
kann. Ich fragte den
Besitzer, ob er sie
für mich haben könnte.
Er sagte, er würde sie
für mich reservieren.
Ich sagte, ich würde
sie für 10 Pfund kaufen.
Er sagte, er würde sie
für mich reservieren.

Ich habe noch nie gesehen.
Ich war in einem Laden und
sah eine Platte, die ich nicht
kann. Ich fragte den
Besitzer, ob er sie
für mich haben könnte.
Er sagte, er würde sie
für mich reservieren.
Ich sagte, ich würde
sie für 10 Pfund kaufen.
Er sagte, er würde sie
für mich reservieren.



NO
"SPECIAL"
POWERS
FOR THE
SPG

Ich habe noch nie gesehen.
Ich war in einem Laden und
sah eine Platte, die ich nicht
kann. Ich fragte den
Besitzer, ob er sie
für mich haben könnte.
Er sagte, er würde sie
für mich reservieren.
Ich sagte, ich würde
sie für 10 Pfund kaufen.
Er sagte, er würde sie
für mich reservieren.

Ich habe noch nie gesehen.
Ich war in einem Laden und
sah eine Platte, die ich nicht
kann. Ich fragte den
Besitzer, ob er sie
für mich haben könnte.
Er sagte, er würde sie
für mich reservieren.
Ich sagte, ich würde
sie für 10 Pfund kaufen.
Er sagte, er würde sie
für mich reservieren.

DISCHARGE

en. Das Bild unten rechts auf Seite 6, zeigt die Subs iblungs in Hochum.

14.08.: Aufsteig Upstarts / The Pressure - 'Marquee'

Porro. Als herrschte unter den Leuten eine tolle Atmosphäre.

12.08.: U.K.Subs / Actifed / Chaos - 'Klub Foot

hauptsächlich 'Punks', mit dem neuesten Schick der Punk-Mode. Voll ne hieftre Skins da



viva la revolution

Miesen auf die Bühne und schmissen Konfetti ins Publikum. Zum Schluss gabs noch zwei Zugaben und das totale Chaos auf der Bühne. Die Miesen wurden fast von so einem Adicts-Roadie vergewaltigt und wieder herrschte 'ne Superstimmung.

CANGLAND WARFARE

Der einzige Gig von den Outcasts in London. Da hatten wir wieder echtes Schwein. Willi kam dann auf die Idee die Outcasts-Jungs anzuhäuten, weg zu lassen und freien Einlass. Willi band die Jungs auch echt 'ne Bären auf. Mir erzählte, daß wir kein Geld mehr hätten und daß wir nach Deutschland zurück müssen. So durften wir uns dann als Roadies einsetzen. Und wir bekamen freien Einlass und 5 Pfund vom Besitzer des 'White Lions'. Die Kassie durften wir dann auch machen. 'ne paar Leute kamen natürlich auch her umsonst rein. Dann trafen wir noch 'ne paar deutsche Leute, darunter er so zwei Mädels mit Irkosen, voll die Klischees drauf. Gilo mit einem Top, 'no future, hey alter mach mich nicht an', Subacée, was waren die hart. Exploited waren dann auch die, aber die schickten Stars. Die Anlage war ziemlich beschissen, so das der Gitarrist erst 'war nicht spielen wollte. Aber dann wurde er doch überredet. Die Outcasts sah en ziemlich genervt und abgespannt aus. Als Vorgruppe so 'ne Veranstaltung 'AFA'. Das war dann Big John am Gesang und die anderen von 'Exploited außer Waffie. Sie spielten ein Lied und zwar 'The Worm Song'. Zu den Outcasts muß ich sagen, das sie fast vor Energie explodierten. Es war ein toller Konzert, die Jungs mühten sich ab bis zum letzten. Dann gab es noch zwei Zugabungen, die mich vollkom men zurücksetzten.

[illegible]

MAKERS OF

**TIN BOXES, DRUMS
— 2 —
DUSTBINS**

Die Outcasts im Jahre 1977.

A black and white photograph of a man and a woman in a dark, intimate setting. The man is in the foreground, looking towards the camera, with his hand near his face. The woman is behind him, her face partially visible in profile.

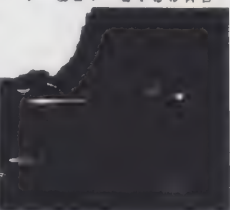
Will wollte nicht mit, weil er Ruts DC schon mal in Bo n gesehen hatte und davon hatte er die Nase voll. Da ich mir dachte, 'Nixton ist eh nicht weit und warum sollst du in einem Pub sitzen, gib ich lieber die zwei Pfund für den Gif aus. Und will wäre echt besser mit gekommen zu erst sah alles ziemlich öde aus. Es spielte 'ne leigehand, okay ab und zu so 'ne blichen leigehand, aber nicht gleich dreiviertel Stunde, ich war echt froh als sie aufhöhten. Dann kam noch 'ne andere Band auf die Bühne, die machten auch einen Sound den ich gar nicht mochte. Keine laune war ich mies, ich spielte schon mit dem Gedanken mit dem letzten Bus nach Hause zu dösen. Aber dann blieb ich doch, zum Glück gegen 12,00uhr ring es dann an, 'West One'. Das hatte ich echt nicht geahnt. Ich dachte die spielen nur neue Sachen. Aber hoppla, was war das, natürlich Sus'. Da ich auf so einen halben stand, bin ich schnell runter und ab in die Anfrangereihen. Dort bekam ich dann einen, einen Schuß 1090. Und das war det beste was ich in London erlebt habe. Black & White Kids United. Und alles am tanzen. Bei den neuen Sachen war zwar nicht so 'ne gute Stimmung, aber wenn der Aufmarschiff eins alten Sticks ausgespielt wurde, gab es schlagartig 'ne Superstimmung. Die spielten alle guten alten Songs wie 'Searing At The Rude Boys', 'Jah War', 'Babylon's Burning', 'Love In Vain' und 'It Was Cold'. Totalheim merkte man doch das Malcolm Owen fehlte!

TOTAL CHAOS

21.08.: Lurkers / Jump In Your Datsun - 'Greyhound'



Das hatte ich nie für möglich gehalten das ich mal die Lurkers ers sehen werde. Die Vorgruppe war so 'ne New Romantic-Verschnitt. Aber das stärkste war, die trugen Badges von den Lurkers. Wer die Lurkers nicht kennt, dem muß ich sagen, das ist ne alte 70ziger Band, die jetzt ihr



neuen Sanger versucht. Die Lurkers spielten dann ziemlich viele neue Sachen, mit einem schweren Sound. Alles klang heavy, aber das ist bei den Lurkers mal so. Der Sanger hatte auch 'ne tolle Stimme, schön kräftig und er sang genauso gut die alten Stücke wie der frühere Vocalist Howard Wall. Und dann die guten alten Songs 'Shadow', 'Ain't Got A Clue', 'Preak Show', 'Just Thirteen' und die Single 'This Dirty Town auf Clay Records'. Einmalig waren auch die neuen Stücke. Da war so 'ne Song, also das war ein super tolles und typisches Lurkers/Lurkers-Solo mit enthalten. Man sah den Jungs an, das sie älter geworden sind, aber sie nehmen es noch mit jeder anderen neuen Gruppe auf. Die spielen noch mit neuen Frische und Energie. Und sie haben sich zu hervorragenden Musikern entwickelt, die keinewies stehen geblieben sind. Es ist toll und endlich wenn man zu das noch steht, ich freue mich schon auf ihre neue Single und ~~Wunsch~~ den Jungs noch viel viel Glück.

ATTAK

24.08.: Exploited / ? / Soldiers of Destructions - '100 Club'

Das Konzert hatte jeden 'echten' RUD-Punk voll auf begeistert. Damit will ich sagen das das letzte Konzert was ich in London gesehen habe auch das dümmste und schlechteste war. Es war der Abend, wo sich alle klischees trafen. 'ne die Vorgruppe Soldiers.....ich hab kein rock noch kein 'ne Gruppenamen auswechseln, wo die doch to tal bescheuert waren) und 'Willy Willy' nachspielte und wo der Star waltte und seine fummelte sich mit Spray die Haare extra machen. Es war was, was ich unter der totalen Mitbühnung



Endlich mal raus aus Düsseldorf! Um einen kleinen Ideen Trip nach Berlin zu unternehmen. Nach einer 7stündigen langen Zugfahrt kam ich endlich in Berlin an. Aber ich wurde ich von einer Art 'Abordnung' der Spandauer Punker, angeführt diese hatte wie zugleich überseht die Gesche am Witz-Viola, Kathrin, Russel und Tommi Ohne die Viola die das faszinierende, bezaubert und herrschebte wäre ein Aufenthalt in Spandau wohl nicht möglich gewesen. Ich habe viel Lob und viel Ehr! Es wurden mir 'Screenz' (nachdem Thema) vorgespielt also, das (Andrea) und 'Screenz' (nachdem Thema) vorgespielt also, das Vinyl ist regemäßig, ist das von morgen bis abends gute Musik er Klatschen lautstark abgespielt wird Gut gesagt, im Vinyl ich hab noch wie zuhause. Ich kann mir gut vorstellen das man dort einen musikalischen Reg erleben kann, indem man in Platten, den englischen Musicians herumsehrt. Außerdem kann man si e gut mit den Leuten unterhalten. Nun, zum 'Screenz' muß ich sagen, die die ziemlich gleichen Sachen haben und das dort auch ziem lich laut die Punkte gespielt wird. Ich hatte auch irgendwas das Gefühl das die beiden Lagen in einer ziemlich Konkurrenzkampf leb en. Zum Beispiel hatte der 'Screenz' die 12inch von Crisist einen 'Reg eher als das 'Vinyl'. Das die beiden Lagen 8ifers Konkurrenz sind liegt bestimmt auch daran das sie ziemlich nahe beieinander liegen auf alle Fälle fand ich den 'Screenz' auch okay. Abends traf ich dann einen Teil der Spandauer Punker. Soviel ich weiß waren noch 'ne paar Leute in Urlaub wie z.B. der Olaf von Penzance 'Testament'. Man traf sofort ins Auge stach war das viele Punkte Billie trugen. Da war ich mal wieder sehr stolz das ich auch eine tragen darf Bbb. Der erste Eindruck von den Spandauer war sehr sehr positiv. Die Jungs und Mädels hatten wenigstens Ahnung in Bezug auf Musik und sie nehmen Vi ele von ihnen die '01'-Sachen nicht ab wegen den Skinheads. Und sie geben mir zu verstehen das Skinheads nicht gerade zu ihren Preun den gehören. Viele von ihnen hatten 'ne guten Überblick über die Punkscene, was mich sofort fradig stimmte, denn so kennen schnell Gespürche auf. Der Musikgeschmack der Spandauer war ziemlich reichhaltig und abwechslungsreich. Bevorzugt lauschen sie den Plätzen von Birthday Party, Lydia Lunch, Wire, Sham 69, Crisist, U.K. Sube und G.B.H. Ich bekam auch das Gefühl, das sie 'ne blichen an Brünnerungen hängen. Und zwar Punk in be-ur auf heute und gestern. Die Leute waren auch ziemlich unternehmungslustig gekleidet. Jedenfalls hab ich keinen Punk (?) gesehen der ein Tröfenschnitt (?) trug. Es wurde mir auch hier klar, das die Spandauer nicht durch ihre Kleidung und Schläpfer zu verstehen geben das sie Punkte sind. Mein

idee

mit Marc Rolan,
als sie New York

Per 'Roxy

Club¹ war² in immer eine
Spreme gewesen, in der
man sich verweilen ko-
nnte. Manche Leute ver-
studen eben nicht, war-
um so viele Leute da ab-
und für Abend hingen, in
weiß Schillereten dort
Lagerschmuck waren, das
die Leute sich fessellos-
tig ansetzten, das das Bi-
er ziemlich teuer war,
das man öfters "ne Pfaff
mit Leuten wie Sir Victo-
rus hatte und das das
Publikum die Hand anspre-
chte und provozierte.
Für den Capitän ist es
schwerlich zu erklären,
warum er dies alles so
großartig fand, denn am
Schluß wies du mit Leuten
wie z. B. Lemmy zusamen-
en, die dir Speed rauben
und Eingie einem total be-
schissen. Dann weckte
man dich am Morgen und

der Welt nicht mehr was geschehen ist, daß die Welt dann nur das war, wo er eigene Kitzelungen hat. Wenn man damals in einer Punkband wie der eigenen lebte und immer gefährlich. Dann wußte man aus dem "Roxxy" spießende rauskam, warteten irgendwelche Soul Boys, Disco Kids oder Teufel auf dich nur um dich zusammen zuschlagen. Erinnere ihr euch noch an die Kampfe zwischen Pete und Punks. Als der Captain mal spitzbärtig die Straße runter spazierte, saßen ihm ein paar Leute und sie schrien "Ooooooh! das ist Johnny Rotten". Dann jagten sie ihn die Straße runter bis sie ihn schnappten und dann bekamen sie alle weiche Schläge. Die Dämme waren auf der Straße runter, also wurde alles richtig schnell gespielt. Und zwar hat sie nicht gemacht, als wenn sie sich Londoner spielen. Und zwar hat sie nicht gemacht, als wenn sie sich Londoner spielen. Und zwar hat sie nicht gemacht, als wenn sie sich Londoner spielen.

Manchmal auch einen Tag sende, hatten sie zu den Aufnahmen total der Müll, die Scheiben wurden eingeschossen und am Ende ~~wurde~~ wurde die Straße warteten Leute mit Ziegelsteine auf sie. Ein Git ist dem Captain besonders im Gedächtnis geblieben und zwar der in Lincoln. Die Leute berührten dort die gesamte Anlage und sie hatten den Lastwagen ebenfalls demoliert, so konnten die Dämme nicht wegfahren, also kämpften sie mit ihren Mikrofonständern gegen die Menge von Voll idioten. Es war eine vernichtende Schlicht. Und es ging gut für die Dämmer-Jungs aus, denn Stinger Dave Vanian machte alles nieder. Er zerörte sich Eimal haben die Dämme auch unter einem Tisch in ihrer Garderobe. Und sie hörten draußen die Leute die der ganzen Zimmer durchschauen und sie schrien "Wo sind sie? Sie müssen in einer dieser Räume sein. Schickt die Fenster und Türen ein. Es ist ja Unklarheit. Dort müssen sie sein." Wöbt die Dreckschelte. Und die Dämme stiegen den Tisch weg und hatten die größte Schmachtt die sie je erlebt hatten. Es war verdammt erschreckend, das ganze. Aber nach all dem kann den Captain nie mehr aus der Ruhe bringen. Deswegen fliehe er auch die ganze neun Junktards beschwerte wie Exploited, denn die Hummelfresse sind total weißentfärbt, sie singen über Gewalt und Kampf und wissen nicht wie es damals war. Der Captain findet auch den Grenzen "Oh-Platt für Bild. Denn für ihn sind das Leute, die rausgehen um zuzusehen, was für harte Kerle sie sind. ...it den Mikgliden. Von Anti-Jowhere League hat er jedoch ein freundschaftliches Verhältnis. Er findet besonders Stinger Animal als einen einzigartigen Typen. Ja, der Captain und seine Memories. Es ist doch einfach toll, wenn der Captain den selben Fehler begeht?



The JAM

Die Mittelstufe ist diesmal den JAM gewidmet. Im Hintergrund läuft da gerade die LP "Sound Affects". Ich hab mich jetzt hier einfach an die Schreibmaschine gesetzt, ein Blatt in die Walze gesteckt und los geht's. Ich weiß noch gar nicht wie die Walze aussieht, zum Glück hab ich jetzt gerade so gutes Gefühl, das Layout sein wird, und kritisch zu verfolgen. Nein, das ist mir einfach zu sachlich öffentlich dieses Jahres, das sich dies tolle typische professionelle vielseitig, sie haben eine Musik gemacht, die ist die einfache und doch so gründigen Texte besuchten uns 6 lange Jahre, voll von Erinnerungen. Denkt nur, 1977 wie "All Around the World" oder "In the City", an die ersten Momente. THE JAM begleiten mich und und und... "Ain't no time to waste", ihre Aussagen, Texte und Persönlichkeiten. Alles wahnsinnig Super, sie live sehen. Einmal in Dortmund 1980 und dann in Holland konnte ich Songs wie "A Town Called Malice", "Going Underground" oder "Start" anspielen. Wurs du voll in ihrem Bann gezogen. Paul, elter, fick Buckler und Bruce Foxton machen Musik und Texte die das Leben beschreiben. Weitweg vom sinnlosen Trübsinn einiger Punkbands durchdracht und ganz einfach aggressiver und ehrlicher. Für mich ist es keineswegs eine Heuchlerei, wenn auf ihrer letzten LP ein Live-Album aus verschiedenen Konzerten, jedes Mitglied von THE JAM ihren Fans eine Widmung schreibt, über ihre musikalischen Erfahrungen, über Bruce Foxton. Ich könnte jetzt noch so viel über THE JAM schreiben über ihre Herunft, über ihre persönlichen Einstellungen, über ihre Gedanken, ob er nun die JAM mochte oder nicht. Das liegt bei dir.

Phanx The Jam!

THE BEST OF THE BEST OF THE JAM

1976 kam in Amerika und England eine neue Spielart der Rockmusik aus den Gullis der Großstädte hervor - Punk Rock. Die Musiker dieses Sounds zeichnen sich vor allem durch ihre Jugend und die Ablehnung von überkommenen Werten der Rockmusik aus. Wollt die wenigsten der heutigen "Punks" werden die Bands kennen, auf die sich die damaligen Punkbands (Pistols, Damned, Clash, Gen X, Jitters, Slaghter's the Dogs usw.) bezogen, auf solche hieß es: "Kaiserschnitt", "Bands der späten 60er und frühen 70er Jahre wie The Velvet Underground, MC 5, The Stooges und vor allem The

ROOTS OF PUNK

ROOTS OF PUNK

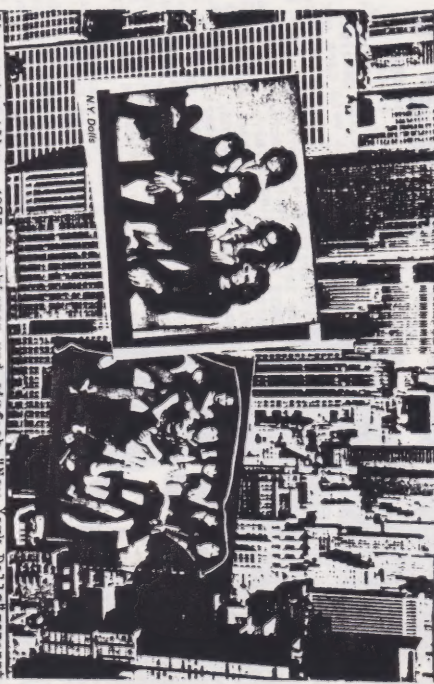
ROOTS OF PUNK

ROOTS OF PUNK



Die New York Dolls waren der Hauptimpuls solcher englischer Punkbands wie ab der Sex Pistols, Clash oder Diamond und sie wurden während ihrer kurzen aber spektakulären Karriere von der Mehrheit der Rockwelt beherrschelt, als hätten sie die Lepra. Sie erhoben ihre verzerrten Köpfe zu Beginn der 70er Jahre, zu einer Zeit, als Rockmusik zu einem fetten, schlaffen und stehenden Geschäft geworden war, in dem nur die Verkaufszahlen zählten, während die Musiker, die ihre Zeit mit Steuerverkürzungen und auf Parties mit alten, über 30-jährigen Filmstars verbrachten, ihre Aussagekraft verloren hatten. Das Publikum, das ihren Chamsänger und ihre Drogen besaß, sah dies zwar auch, aber es gab keine Band, die eine alternative zum Rock-Establishment bot. Bis die New York Dolls

Sie waren 5 Teenager aus NY City, die Rock n Roll spielen und ihren Spaß haben wollten. Ihre Musik war größtenteils eine Reflexion ihrer persönlichen, junger, ansässiger und harter Rock n Roll, mit der Überlegenheit der Jugend gespielt, aber auch mit deren Vitalität. Sie wollten keine Stars sein, es gab kaum etwas, worin sie weniger fühlten zu sein sollten. Die Besetzung der Band auf ihren beiden LPs, die insgesamt auf Platz 10 des amerikanischen Musikmagazins "Rolling Stone" erschienen, war eine Mischung aus einer mutierten Version von Mick Jagger, ihm zur Seite, als Keith Richards' Wut, stand Johnny Thunders (Lead Guitar), der die Band als 17-jähriger gründete, dann der stark unterschätzte Sylvain Sylvain (Gitarre, Piano) und eine Rhythmussektion aus Arthur Kane (Bass), der einen besessenen Heulen gleich und der verschlossenen, mürrischen Jerry Nolan (Drums), der den ursprünglichen Drummer, Billy "Doll" Marci ersetzte, einen jugendlichen Vorbestraften, und Johnny Thunders bestem Freund, der im Band an einer Überdosis Schnaps und Mandrax starb.



Ihr erstes Album, 1973 erschienen und einfach "New York Dolls" genannt, ist Billy Dolls gewidmet. Das war durchaus passend, denn tot ist Todd Rundgrens beschriebener Produktion waren die Songs auf diesem Album, wie "Get Boy", "Fille", "Trash", "Bad Girl", "Looking for a Kiss" und alle anderen die erste Reflexion der 70er Jahre - Jugendkultur aus der Rockmusik. Bis zum Brechen von 60er Jahre - Punkmusik wurde die Musikszene größtenteils von überkommenen 60er Jahre - Punkmusik bestimmt. Das Debutalbum der Dolls ist der Beginn einer neuen Dekade der Rockmusik, in der die ursprüngliche Energie des Rock n Roll die langweiligen alten Rufe wegschleudert und den Weg für neue, junge Bands freimachen sollte. Die New York Dolls waren die Vorhut für alle, die folgten, aber das überlebte die erste Vorhut der Band, ihre Rock n Roll - Chansons auszuüben, bedeute eine konstante Selbstverstärkung für die Bandmitglieder und endlos Ärger mit jedem, den sie trafen.

Johnny Thunders trat in LA ein 15-jähriges Supergroove namens "Sally" und nahm sie mit nach NY. Der Vater des Mädchen, ein allwissender Diamantenhändler, bezahlte ihm die Cops auf den als "Sally" bekannten wegen Heroldbesitzes verurteilten, farbigen, koreanischen, jugendlichen aufrechten, die nicht wollte, dass er mit den Dolls auf Tour ging. Auf der Bühne trugen sie Platinen - Steile und Rockabilly - Beleidigung, "Guten", während Johnsen das Publikum mit einer Mischung von Arroganz und Ährung zurück zur Rockmusik, während Bands wie Who, Beatles oder Roll

